

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 13.000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel.
Einzelne Nummern K 500.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 76/77.

Mittwoch 27. September 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform vom 28. August. — Ausschuss für technische Angelegenheiten vom 6. September. — Bezirksvertretungen, Sitzung. — Allgemeine Nachrichten: Leihgebühren für die Benützung des Wassermessers. Anerkennung für Lehrpersonen. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen. — Rundmachungen. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Ausschuss

für

Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

Bericht

über die Sitzung vom 28. August 1922.

Vorsitzender: **GN. Skaret.**

Amtsf. StN.: **Speiser.**

Anwesende: Die **GN. Luise Appelfeld, Gröbner, Grünwald, Meidl, Pokorny, und Gabriele Walter;** ferner die **Mag. Re. Dr. Kierer und Bod.**

Beurlaubt: **GN. Klimes.**

Schriftführer: **Mag. Konz. Dr. Honigmann.**

GN. Skaret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Mag. R. Dr. Kierer:

(Aussch. B. 1833, M. Abt. 2, 9637.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der Oberlehrer **Rudolf Preis** zum Zwecke der volksbildnerischen Tätigkeit an der Wiener Urania für die Zeit vom 16. September 1922 bis 14. Februar 1923 unter Belassung der Bezüge beurlaubt wird.

(Aussch. B. 1310, M. Abt. 1, 700.) Dem mit 4. März 1922 in den Dienst der Gemeinde Wien aufgenommenen **Berwalter** des ehemaligen Männerheimes 20. Melbemannstraße 25 bis 29, **Johann Keinerder**, wird ein Grundmehrbetrag von monatlich 7600 K zuerkannt, der sich entsprechend den Mehrzahlungen an die städtischen Angestellten jeweils erhöht. Hinsichtlich des Urlaubes haben die für die Angestellten der Gruppe IV geltenden Bestimmungen Anwendung zu finden.

(Aussch. B. 2001, M. Abt. 1, 1025.) Der Magistratsantrag betreffend die Erhöhung der Wochenlöhne für die Saisonarbeiter in den städtischen Sommerbädern um rund 100 Prozent der gegenwärtig in Kraft stehenden Lohnsätze mit Wirksamkeit ab vorletzter Lohnwoche des Monats August 1922, das ist ab 18. August 1922, wird genehmigt.

(Aussch. B. 1862, M. Abt. 9, 5444.) Die Stubenmädchen des Sanatoriums Baumgartner Höhe erhalten eine Entlohnung pro Mai je 30.000 K und freie Station, pro Juni je 40.000 K und freie Station und pro Juli je 45.000 K und freie Station.

Nachstehenden Angestellten wird das Definitivum verliehen: (Aussch. B. 1978, M. Abt. 2, 10617) **Eduard Scherhaf**, Beamter des Kanzleihilfsdienstes;

(Aussch. B. 1961, M. Abt. 2, 10275) **Erna Engel**, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 1962, M. Abt. 2, 9899) **Erna Indrase**, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 1963, M. Abt. 2, 8484) **Dr. Henriette Netval**, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 1964, M. Abt. 2, 8202) **Leopoldine Geher**, Kindergärtnerin;

(Aussch. B. 1965, M. Abt. 2, 7723) **Stephanie Ramhardtter**, Fürsorgerin;

(Aussch. B. 1966, M. Abt. 2, 7636) **Klara Podhradsky**, Kindergärtnerin;

(Aussch. B. 1967, M. Abt. 2, 7635) **Rosa Haas**, Kindergärtnerin;

(Aussch. B. 1940, M. Abt. 2, 9598) **Anna Gotovy**, Kindergärtnerin im städtischen Kinderheim Unter-Weidling;

(Aussch. B. 1844, M. Abt. 2, 8488) **Dr. Walter Saulich**, Magistratskonzeptpraktikant;

(Aussch. B. 1869, M. Abt. 2, 9812) **Therese Inglistsch**, Wadewärterin;

(Aussch. B. 1864, M. Abt. 2, 9829) **Karl Witurna**, Straßenarbeiter;

(Aussch. B. 1758, M. Abt. 2, 8692) **Dr. Viktor Baar**, provisorischer städtischer Arzt;

(Aussch. B. 1756, M. Abt. 2, 6695) **Josef Koller**, Lehrer des V städtischen Waisenhauses;

(Aussch. B. 1811, M. Abt. 2, 9414) **Stanislaus Zielinski**, provisorischer Nachstraßenarbeiter;

(Aussch. B. 1789, M. Abt. 2, 9146) **Franz Tiebl**, Hausdiener;

(Aussch. B. 1805, M. Abt. 2, 7061) weibliches Personal des Versorgungsheimes in Lainz;

(Aussch. B. 1751, M. Abt. 2, 8229) **Karl Pechmann, Johann Hager**, Feuerwehrmänner 1. Klasse, **Johann Herzer**, Kutscher;

(Aussch. B. 1892, M. Abt. 2, 1840) **Heinrich Spindler**, provisorischer Angestellter im Rechnungsamt;

(Aussch. B. 2007, M. Abt. 2, 10018) **Rudolf Prasnikler**, Maschinistengehilfe;

(Aussch. B. 1983, M. Abt. 2, 8231) **Gustav Wagner**, Tischmeister 2. Klasse;

(Aussch. B. 1984, M. Abt. 2, 10673) **Marie Böbl**, Fürsorgerin.

(Aussch. B. 1946, M. Abt. 2, 9134.) Das Aufsuchen des provisorischen Kutschers des Ottakinger Friedhofes **Johann Pullh** um Erteilung des Definitivums wird abgelehnt.

(Aussch. B. 1832, M. Abt. 2, 9636.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß der Volksschullehrer **Karl Bod** zwecks Vernehmung der Leiterstelle am II. städtischen Waisenhaus für die Zeit vom 1. Jänner

bis 31. Dezember 1922 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge beurlaubt werde.

(Aussch. B. 1831, M. Abt. 2, 9634.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Volksschullehrer Edmund Paleczel zwecks Teilnahme an einer Konzertreise nach Amerika für die Zeit vom 1. Oktober 1922 bis 31. März 1923 ein nichterweiterbarer Urlaub gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge erteilt wird.

(Aussch. B. 1781, M. Abt. 2, 8843.) Es wird nachträglich die Zustimmung erteilt, daß der Bürgerschullehrerin Friederike Salzmann ein weiterer Studienurlaub für die Zeit vom 1. Mai bis 15. Juli 1922 unter Belassung der Bezüge erteilt werde.

(Aussch. B. 1818, M. Abt. 2, 8840.) Zur Beurlaubung des Bürgerschullehrers August Belarel zwecks Vorsehung einer Lehrstelle an der Globus-Handelschule in Wien für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 gegen Einstellung der Bezüge und termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 1977, M. Abt. 2, 10400.) Zur Beurlaubung der Volksschullehrerin Marianne Kotzba zwecks Dienstleistung an der Heilanstalt Alland für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 wird unter Belassung der Bezüge die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 1026, M. Abt. 2, 10369.) Dem Volksschullehrer Paul Groß wird zur Beurlaubung für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 zwecks Unterrichtserteilung an der Schule des Jugendajylvereines in Weinzierl unter Belassung der Bezüge die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 1770, P. B. 7690.) Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates wird für den Monat Juli 1922 insgesamt die 36-fache normale „Entlohnung“ bewilligt.

(Aussch. B. 1775, M. Abt. 1, 912.) Das Taggeld der Flurwächter wird ab 15. Juli 1922 mit 9000 K, sofern sie aber Bundes-, Landes- oder Gemeinbeangestellte im Ruhestande sind, mit 7200 K neu festgesetzt.

(Aussch. B. 1806, M. Abt. 1, 921.) Der Magistratsantrag betreffend die Erhöhung der Saisonarbeiterbezüge um rund 60 Prozent der gegenwärtig in Kraft stehenden Lohnsätze mit Wirksamkeit ab letzte Lohnwoche Juli wird genehmigt.

(Aussch. B. 1956, M. Abt. 1, 998.) Der Magistratsantrag betreffend die Erhöhung der Saisonarbeiterbezüge um rund 124 Prozent der gegenwärtig in Kraft stehenden Lohnsätze mit Wirksamkeit ab letzte Lohnwoche August wird genehmigt.

(Aussch. B. 1891, M. Abt. 2, 10105.) Die Flüssigmachung einer Vorauszahlung im Betrage von 70.000 K an das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Floridsdorf auf Rechnung der Remuneration für die Erteilung des Religionsunterrichtes im 21. Gemeindebezirke im Schuljahre 1921/22 wird bewilligt.

(Aussch. B. 1877, M. Abt. 2, 812.) Von der Geltendmachung der Ersatzforderung der Gemeinde Wien gegen Leopold Preinsberger wegen der dem städtischen Feuerwehrmann August Boudier zugefügten Verletzung, wodurch der Gemeinde Wien in Bezug auf die Krankenfürsorge Auslagen im Betrage von 1614 K erwachsen sind, wird auf Grund der gepflogenen Erhebungen abgesehen.

(M. Abt. 1, 959.) Die bisherigen Gebühren für die Vorsitzenden, die Mitglieder und die Schriftführer der Mietenate und der Qualifikations- und Zuweisungskommission werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1922 bis auf weiteres in nachstehender Weise festgesetzt:

1. Mietämter. Grundgebühr bis zu drei in einer Sitzung durch Entscheidung enderledigten Fällen für den Vorsitzenden 5000 K, für die Mitglieder und den Schriftführer 4000 K, Zuschlag für jeden weiteren in einer Sitzung durch Entscheidung enderledigten Fall für den Vorsitzenden 1200 K, für die Mitglieder und den Schriftführer 1000 K.

2. Hauptkommission. Für den Vorsitzenden, die Mitglieder, den als Berichterstatter beigegebenen Beamten und den Schriftführer 6000 K.

3. Bezirks-, Tausch- und Äquivalentkommission. Für den Vorsitzenden, die Mitglieder und den Schriftführer 4000 K.

(Aussch. B. 1882, M. Abt. 2, 698.) Dem Konstriptionsamtsoberkontrollor i. R. Johann Mender wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1921 der Aktivitätsbezug ausnahmsweise nach der Bezugsklasse 3, Stufe 2 (Gehaltschema I) zuerkannt und sein Ruhebezug ab 1. November 1921 auf dieser Grundlage neu bemessen.

(Aussch. B. 1934, M. Abt. 32, 1585, 1632.) Den im städtischen Ziegelwerke Oberlaa bediensteten Arbeitern werden ab 6. Juli 1922 die Lohnansätze im Sinne des durch das Stadtbauamt vorgelegten Verzeichnisses I und ab 27. Juli 1922 im Sinne des Verzeichnisses II festgesetzt. Die der Gemeinde Wien im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 46.700.000 K, welche in den Mehreinnahmen bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1907, M. Abt. 32, 1604.) Den im städtischen Schotterwerke Egelberg bediensteten Vertragangestellten werden ab 20. Juli 1922 ihre Löhne wie folgt erhöht:

1. Steinbrecher, Handwerker, Schreiber, Arbeiter an der Maschine und Steinführer 990 K Stundenlohn;
2. Steinarbeiter 948 K Stundenlohn;
3. Seilzulage für Steinbrecher pro Woche 1283 K;
4. Alfordpreis für an der Maschine erzeugten Schotter per Kubikmeter 2993 K;
5. Alfordpreis für je einen in die Halbe abzuführenden Lorty Abraummateriale 1005 K;
6. Schotterausladen per Kubikmeter 641 K.

Ab 27. Juli 1922 erhöhen sich die Lohnsätze wie folgt:

1. Steinbrecher, Handwerker, Schreiber, Arbeiter an der Maschine und Steinführer 1188 K Stundenlohn;
2. Steinarbeiter 1137 K Stundenlohn;
3. Seilzulage für Steinbrecher pro Woche 1539 K;
4. Alfordpreis für an der Maschine erzeugten Schotter per Kubikmeter 3591 K;
5. Alfordpreis für je einen in die Halbe abzuführenden Lorty Abraummateriale 1206 K;
6. Schotterausladen per Kubikmeter 770 K.

Den im städtischen Kalk- und Schotterwerke Hinterbrühl bediensteten Arbeitern werden die Lohnansätze ab 21. Juli 1922 erhöht wie folgt:

- Aufseher und Ofenarbeiter 64.234 K Wochenlohn;
 Mineure und Professionisten 1018 K Stundenlohn;
 Steinarbeiter 960 K Stundenlohn;
 Weibliche Hilfsarbeiter 858 K Stundenlohn;
 Kutscher 51.236 K Wochenlohn;
 Stallmann 46.005 K Wochenlohn;
 Kutscherzulage pro Tag 1204 K;
 Seilzulage pro Woche 1283 K.

Ab 26. Juli 1922 erhalten die Arbeiter des städtischen Kalkwerkes Hinterbrühl die in der vorgelegten Aufnahmeschrift vom 4. August 1922 vereinbarten Lohnansätze und gelten die hierin getroffenen übrigen Vereinbarungen.

Die der Gemeinde Wien erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 11.700.000 K für städtischen Schotterbruch Egelberg und im Betrage von 12.150.000 K für städtisches Kalkwerk Hinterbrühl, welche in den Mehreinnahmen der Werke bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1796, M. Abt. 32, 1426.) Die Lohnansätze für die Landwirtschaftsarbeiter der städtischen Granitwerke Mauthausen werden mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Juli 1922 um 50 Prozent erhöht. Die Lohnansätze haben demnach zu betragen: Wirtschaftler, Monatslohn 219.465 K, Kutscher, Wochenlohn 34.808 K, Arbeiter, Wochenlohn 34.808 K, Schweizerin, Wochenlohn 20.258 K, Tagelöhnerinnen, Stundenlohn 320 K, Gehrgeld der Kutscher bei auswärtigen Leistungen 450 K. Die der Gemeinde Wien erwachsenden Mehrkosten, welche im laufenden Verwaltungsjahre 2.380.000 K betragen und in den Betriebseinnahmen ihre Bedeckung finden, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1935, M. Abt. 32, 1505.) 1. Den in den städtischen Granitwerken Mauthausen bediensteten Arbeitern werden rückwirkend ab 14. Juli 1922 die Lohnansätze im Sinne des vom Stadtbauamte vorgelegten Verzeichnisses III und rückwirkend ab 4. August 1922 im Sinne des Verzeichnisses IV festgesetzt. 2. Die der Gemeinde Wien im laufenden Verwaltungsjahre erwachsenden Mehrkosten im Betrage von 45,600.000, welche in den Mehreinnahmen der Werke bedeckt sind, werden genehmigt. 3. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, bei Lohnforderungen, wenn diese gleichlautend mit den durch die Privatindustrie getroffenen Vereinbarungen sind, automatisch die Löhne der in den städtischen Werken bediensteten Arbeiter an die der konkurrierenden Privatindustrie anzugleichen. Bei sich ergebenden Differenzen muß die Genehmigung des Gemeinderatsausschusses unbedingt erwirkt werden, doch wird auch in diesem Falle das Stadtbauamt ermächtigt, vorläufige mit der Privatindustrie gleichlautende Lohnregulierungen sofort interimistisch zu verfügen.

(Aussch. B. 1945, M. Abt. 1, 992.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 24. April 1922, B. B. 938, Punkt 1, Absatz 2, erhalten die Angestellten, auf welche vorewähnter Beschluß Anwendung findet, die vom Magistrat festzusetzenden Altonozahlungen zu den gleichen Auszahlungsterminen wie die im vorhinein Entlohnten, das ist am 11., 21. und letzten des Monats (Drittquartal), beziehungsweise 1. des nachfolgenden Monats erstmalig am 21. August 1922.

(Aussch. B. 1944, M. Abt. 1, 996.) Den nach dem Gehaltsschema entlohnten Angestellten, welche ihre Bezüge nicht monatlich im vorhinein erhalten, ist am 18. August 1922 ein Vorschuß auf die auf Grund der neuen Indexpfiffer zu errechnende Altonozahlung im Ausmaße des 8-25 fachen ihrer schemamäßigen Bezüge flüssig zu machen.

(Aussch. B. 1885, M. Abt. 25, 1533.) Dem Inspektionssarzte des städtischen Strandbades „Gänsehäufel“ wird das bisher genehmigte Tageshonorar von 5000 K auf 10.000 K unter den bisherigen Bedingungen rückwirkend vom 1. Juli 1922 erhöht.

(Aussch. B. 1920, M. Abt. 31, 1809.) 1. Zur Bedeckung des durch die Erhöhung der Löhne der Hauptsammelkanalarbeiter verursachten Mehrerfordernisses wird zur Ausgabe rubrik 521/3 im Verwaltungsjahre 1922 ein vierter Zuschußkredit von 10.000.000 K genehmigt. 2. Die Bezüge der Arbeiter bei der im Eigenbetriebe der Gemeinde durchgeführten Räumung der Hauptsammelkanäle werden rückwirkend auf den 21. Juli 1922 in nachstehender Weise erhöht: Ober sammelkanalarbeiter wöchentlich 79.600 K, Schliefer 86.600 K, Pauschalentlohnung für Schwelleneinbau wöchentlich 16.980 K, Entlohnung für Tagarbeiten pro Stunde 1060 K.

(Aussch. B. 8182, M. Abt. 1, 957.) Mit Wirksamkeit vom 4. August werden für die Saisonbediensteten der städtischen Sommerbäder neue Wochenlöhne genehmigt.

(Aussch. B. 1929, M. Abt. 1, 982.) Die Pensionsparteien, deren Ruhe- und Versorgungsrenten nach dem Organisationsstatute der städtischen Feuerwehr bemessen sind, erhalten am 1. September 1922 das 37fache ihres monatlichen Grundbezuges (März 1922) als Vorauszahlung für die bevorstehende Regelung. Außerdem wird ihnen für den Monat August 1922 eine sofort flüssigmachende Nachzahlung im zehnfachen Ausmaße dieser Grundbezüge bewilligt.

(Aussch. B. 1955, M. Abt. 1, 997.) Das Taggeld der Flurwächter wird ab 15. August 1922 mit 20.000 K, sofern sie aber Bundes-, Landes- oder Gemeindeangestellte im Ruhestande sind, mit 16.000 K neu festgesetzt.

(Aussch. B. 1928, M. Abt. 1, 983.) Nachstehende Zulagen der nicht der Allgemeinen Dienstordnung unterstehenden Feuerwehrbediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1922 bis auf weiteres festgesetzt wie folgt:

1. Bereitschaftszulage für die im Achtstundendienste stehenden Telegraphenbauarbeiter für den Nachdienst a) an Wochentagen 1200 K, b) an Sonn- und Feiertagen, an denen normalerweise nicht gearbeitet wird, 2400 K.

2. Mehrleistungszulagen a) für den Behergehilfen in der Akkumulatorenwerkstätte monatlich 6700 K, b) für die Branddienst-

mannschaft, die auch Professionisten- und Magazinsdienst versehen, für Maschinisten und Heizer in der Akkumulatorenwerkstätte 3600 K, c) Telegraphenbauarbeiter monatlich 3600 K, d) Professionisten 6700 K.

3. Ueberstundengebühren a) für Feuerwehrmeister neuer Kategorie 2500 K, b) für sonstige Bedienstete, und zwar männliche 2000 K, weibliche 1100 K.

(Aussch. B. 1842, M. Abt. 2, 9687.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Volksschullehrer Franz Wegenstein zwecks Dienstleistung beim amtsführenden Stadtrate Anton Weber für die Zeit vom 16. September 1922 bis 15. September 1923 ein weiterer Urlaub unter Verlassung der Bezüge erteilt werde.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge, beziehungsweise Abfertigungen werden genehmigt:

(Aussch. B. 1980, M. Abt. 2, 10247) Isidora Langer, Bau-revidentenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 39.960 K;

(Aussch. B. 1828, M. Abt. 2, 8954) Marie Kollmann, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 20.925 K;

(Aussch. B. 1783, M. Abt. 2, 8654) Franziska Saarburg, Straßenarbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 17.010 K;

(Aussch. B. 1784, M. Abt. 2, 8682) Franziska Hinterberger, Kanzleihilfsbeamtenwitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 87.800 K;

(Aussch. B. 1779, M. Abt. 2, 8011) Ursula Bhlmet, Totengräbergehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 22.950 K;

(Aussch. B. 1858, M. Abt. 2, 9199) Mathilde Ehlers, Bau-ratswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 89.100 K;

(Aussch. B. 1859, M. Abt. 2, 9416) Rosa Maug, Magistrats-amtskommissariatswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 16.929 K;

(Aussch. B. 1776, M. Abt. 2, 8799) Anna Dufil, Wasser-leitungsaufsichterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 29.430 K und Erziehungsbeitrag für das Kind Anna im Jahresbetrage von 5886 K;

(Aussch. B. 1829, M. Abt. 2, 8405) Anna Ringler, Kutschers-witwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 18.090 K und Erziehungsbeiträge für die Kinder Rudolf, Anna und Leopold im Jahresbetrage von je 3618 K;

(Aussch. B. 1979, M. Abt. 2, 10078) Dithmar Proßnitz, Voll-waisen, Waisenpension im Jahresbetrage von 18.360 K;

(Aussch. B. 1881, M. Abt. 2, 6817) Anna Thoma, Schul-wartswitwe, Abfertigung im Betrage von 1500 K;

(Aussch. B. 1975, M. Abt. 2, 10016) Irma Umann, Straßenarbeiterswitwe, Abfertigung im Betrage von 29.700 K;

(Aussch. B. 1987, M. Abt. 2, 10425) Therese Kauppel, Kanzleioberoffizialswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 44.280 K;

(Aussch. B. 1988, M. Abt. 2, 10410) Josefina Schaub, Amts-gehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K;

(Aussch. B. 1989, M. Abt. 2, 10586) Anna Unden, Straßen-arbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.890 K;

(Aussch. B. 2008, M. Abt. 2, 10589) Elisabeth Gerger, Aus-hilfsdienerswitwe, Abfertigung im Betrage von 96.552 K;

(Aussch. B. 2015, M. Abt. 2, 10620) Marie Hahnel, Straßen-arbeiterswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 15.390 K;

(Aussch. B. 2016, M. Abt. 2, 10619) Gertrude Ladner, Ober-amtsgehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 32.670 K;

(Aussch. B. 2017, M. Abt. 2, 10649) Therese Pförtner, Amts-gehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 26.325 K;

(Aussch. B. 2018, M. Abt. 2, 10879) Anna Inzinger, Amts-gehilfenswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 31.860 K;

(Aussch. B. 2019, M. Abt. 2, 10896) Marie Breßler, Kon-skriptionsamtsoberkontrollerswitwe, Witwenpension im Jahresbetrage von 51.840 K;

(Aussch. B. 2041, M. Abt. 2, 10977) Leopoldine Fürholzner, Amtsgehilfenswitwe, Witwenpension von 27.810 K.

Berichterstatter amtsf. StR. Speijer:

Nachstehenden Feuerwehrmännern, beziehungsweise Auscher wird ausnahmsweise die Erlaubnis zur Eheschließung vor Ablauf der vorgeschriebenen Dienstzeit erteilt:

(Aussch. Z. 1985, M. Abt. 2, 10212.) Alois Gangitsch, Johann Forst, Feuerwehrmänner 2. Klasse.

(Aussch. Z. 1800, M. Abt. 2, 9405.) Johann Grünzweig, Feuerwehrmann 2. Klasse, Johann Barak, Feuerwehrlutscher.

(Aussch. Z. 1795, M. Abt. 2, 9090.) Es wird abgelehnt, daß dem Volksschullehrer Leopold Reibenspies von der Zeit nach Ablegung der Reifeprüfung (30. Juni 1910) bis zu seiner Aufnahme in den öffentlichen Wiener Schuldienst (19. Mai 1919) ausnahmsweise vier Jahre in seine Dienstzeit eingerechnet werden.

(Aussch. Z. 1797, M. Abt. 2, 1501.) In Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11491 (Dienstzeitanrechnung bei Gruppenwechsel im Wege der Stellenbesetzung), werden für die in den vorgelegten Verzeichnissen Nr. 8 (technischen Beamten mit Mittelschulbildung und technischen Titularbeamte), Nr. 29 (Wäberbetrieb), Nr. 32 (Werkstätten) und Nr. 7 (Wasserleitungsbetrieb) angeführten Angestellten die Rangstape, Bezugsklassen und -stufen festgesetzt und die bis zum Tage der Beschlußfassung fällig gewordenen Zeitvorrückungen und Gehaltssteigerungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 1981, M. Abt. 2, 5318.) Dem definitiven Wasserleitungsaufsicher Josef Scherzl wird seine Privatdienstzeit als Maschinenschlosser im halben Ausmaße, das ist mit 2 Jahren, 1 Monat, für die Zeitvorrückung angerechnet. Er erhält den Rang vom 22. August 1920, und zwar mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1922.

(Aussch. Z. 1861, M. Abt. 2, 8821.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Volksschullehrer Josef Hillebrand die nach Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung vom 22. November 1891 bis 31. August 1894 zurückgelegte Vordienstzeit in die für die Pension anrechenbare Dienstzeit eingerechnet wird.

(Aussch. Z. 1912, M. Abt. 2, 7740.) Dem Rechnungsberevidenten Rudolf Macher wird die im Zivilstaatsdienste vollstreckte Dienstzeit im Ausmaße von 1 Jahr, 1 Monat und 14 Tagen in die Gemeindedienstzeit für die Zeitvorrückung angerechnet. Sein neuer Rangstag wird in Gruppe II a, Bezugsklasse 6, Stufe 3 mit 31. März 1921 bei Anfall der Bezüge vom 1. Mai 1922 festgesetzt.

(Aussch. Z. 1810, M. Abt. 2, 8064.) Dem städtischen Rechnungsberevidenten Franz Thalhammer wird die in der Zeit vom 21. Juni 1912 bis 9. Juli 1913 vollstreckte Zivilstaatsdienstzeit für die Zeitvorrückung angerechnet. Sein neuer Rang wird in Gruppe II a, 6. Bezugsklasse, 3. Stufe mit 22. Dezember 1921 bei Anfall der Bezüge vom 1. April 1922 festgesetzt.

(Aussch. Z. 1976, M. Abt. 2, 10299.) Dem definitiven Beerdigungsobergehilfen des Zentralfriedhofes Ignaz Hohl wird die vom 19. November 1902 bis 23. Mai 1906 in der Eigenschaft eines Hilfsarbeiters des städtischen Elektrizitätswerkes zurückgelegte Dienstzeit für die Zeitvorrückung in Gruppe VIII des Angestellten-schemas angerechnet. Die höheren Bezüge gebühren vom 1. August 1922 an.

(Aussch. Z. 1790, M. Abt. 2, 3164.) In Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Oktober 1921, P. Z. 11421/21, werden für die in den vorgelegten Listen verzeichneten Mahnboten die Rangstape, Bezugsklassen und Bezugsstufen festgesetzt und deren Vorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 1816, M. Abt. 2, 8277/20.) Dem städtischen Rechnungsberevidenten Ernst Biewehr wird die im Zivilstaatsdienste vollstreckte Dienstzeit im Ausmaße von 2 Monaten und 27 Tagen in die Gesamtdienstzeit bei der Gemeinde Wien für die Zeitvorrückung eingerechnet. Sein neuer Rangstag wird in Gruppe II a 4/4 mit 3. Juli 1921 festgesetzt.

(Aussch. Z. 1820, M. Abt. 2, 9298.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Volksschullehrer Franz Katalitsch für die Erteilung des Handfertigkeitsunterrichtes die auf die Zeit vom 1. Februar 1922 bis 15. Juli 1922 entfallende Remuneration für fünf Ueberstunden zuerkannt wird.

(Aussch. Z. 1787, M. Abt. 1/4, 337/21.) Die nachstehenden Kanzeihilfskräfte des ehemaligen Arbeiterfürsorgeamtes werden unter Anrechnung ihrer bisherigen Gemeindedienstzeit als Beamte des Kanzeihilfsdienstes der Allgemeinen Dienstordnung unterstellt; gleichzeitig wird ihnen das Definitivum verliehen. Otto Sauer, Josef Pratisch, Bruno Koller, Erich Krättschmer, Franz Neubauer, Johann Friedrich, Josef Hirschmann, Wilhelm Lebersorger, Lothar Sautel, Hugo Weitlahner, Karl Böhm, Viktor Kaliberka, Paul Schinke, Alfred Kammerer, Alfred Ambroz, Friedrich Knoth, Josef Resch, Rudolf Sveceny, Friedrich Daniel, Johann Hansal, Alois Preinersdorfer, Gustav Beckina, Lorenz Waigner, Franz Suppl, Leopold Heinz, Ernst Kiebaum, Josef Kolin, Johann Puppeler, Ferdinand Wittermayer, Emanuel Schöffig und Alfred Spielmann.

(Aussch. Z. 1888, M. Abt. 2, 10145.) Das Ansuchen des Oberlehrers Julius Sitte um ausnahmsweise Bewilligung des Kinderzuschusses von 7000 K monatlich für seinen Sohn Karl bis zu dessen vollendetem 24. Lebensjahre wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 1911, M. Abt. 2, 9082.) Zur Tragung der durch die klinische Beobachtung der Sonderschullehrerin Henriette Lichtenböcker zum Zwecke der Feststellung der Frage ihrer Dienstfähigkeit auflaufenden Kosten durch die Gemeinde wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 1913, M. Abt. 2, 7501.) Zur Zuerkennung des Sterbequartals nach dem Volksschullehrer i. P. Friedrich Kaufcher an dessen Schwägerin Anna Kaufcher wird die Zustimmung verweigert.

(Aussch. Z. 1927, M. Abt. 2, 7132.) Der Gemeinderatsausschuß I spricht sich dafür aus, daß unter den zwölf Stunden, die nach § 10 des Gesetzes vom 3. Juli 1919, L.-G.-Bl. Nr. 193 die Grundlage für die Ernennung zu definitiven Lehrkräften der französischen Sprache bilden, solche am einjährigen Lehrkurse nicht in Betracht kommen.

(Aussch. Z. 1982, M. Abt. 1, 1020.) Die folgenden Remunerationen werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1922 bis auf weiteres auf nachstehendes Ausmaß erhöht:

1. Jährliche Remunerationen der für Bürgerschulen oder Spezialschulen nicht geprüften, aber an solchen verwendeten Lehrpersonen a) allgemein 221.700 K, b) Religionsunterricht 73.900 K, c) Handarbeitsunterricht 61.600 K.

2. Remunerationen für den Handarbeitsunterricht (ohne gleichzeitigen Fach- oder Klassenunterricht mit weniger als zwölf Wochenstunden) jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde 73.920 K.

3. Remuneration für den Religionsunterricht (jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde) a) nach § 2 lit b, α) an Bürgerschulen 103.440 K plus 50 Prozent Teuerungszulage, β) an Volksschulen 88.680 K plus 50 Prozent Teuerungszulage, b) nach § 2 lit. c wie 3 a ohne Teuerungszulage.

4. Remuneration für Preisgegenstände (jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde) bei einer Dienstzeit bis zu 5 Jahren 123.120 K, von 5 bis 10 Jahren 147.840 K, von 10 bis 15 Jahren 172.440 K, von 15 bis 20 Jahren 197.040 K, und von mehr als 20 Jahren 221.640 K.

5. Ueberstundenremuneration (jährlich für jede wöchentliche Ueberstunde) a) an Bürgerschulen: α) Handarbeitsunterricht 69.000 K, β) sonstiger Fach- oder Klassenunterricht 103.400 K, γ) Freigegegenstände 103.400 K, b) an Volksschulen 82.800 K.

6. Ueberklassenremuneration (jährlich für jede Ueberklasse) 32.880 K.

7. Remuneration der an tschechischen Schulen wirkenden Lehrpersonen (monatlich) a) Leiter 86.210 K, b) übrige Lehrkräfte 61.580 K.

(Aussch. Z. 1910, M. Abt. 1, 944.) Die folgenden Remunerationen werden mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1922 bis auf weiteres auf nachstehendes Ausmaß erhöht:

1. Jährliche Remuneration der für Bürgerschulen oder Spezialschulen nicht geprüften, aber an solchen verwendeten Lehrpersonen a) allgemein 98.800 K, b) Religionsunterricht 32.900 K, c) Handarbeitsunterricht 27.500 K.

2. Remuneration für den Handarbeitsunterricht (ohne gleichzeitigen Fach- oder Klassenunterricht mit weniger als zwölf Wochenstunden) jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde 33.000 K.

3. Remuneration für den Religionsunterricht (jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde) a) nach § 2 lit b a) an Bürgerschulen 46.080 K plus 50 Prozent Teuerungszulage, ß) an Volksschulen 39.480 K plus 50 Prozent Teuerungszulage, b) nach § 2 lit. c) wie 3 a ohne Teuerungszulage.

4. Remuneration für Freigegegenstände (jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde) bei einer Dienstzeit bis zu 5 Jahren 54.960 K, von 5 bis 10 Jahren 65.880 K, von 10 bis 15 Jahren 76.920 K, von 15 bis 20 Jahren 87.840 K und von mehr als 20 Jahren 98.880 K.

5. Ueberstundenremuneration (jährlich für jede wöchentliche Ueberstunde) a) an Bürgerschulen: a) Handarbeitsunterricht 30.700 K, ß) sonstiger Fach- oder Klassenunterricht 46.100 K, 7) Freigegegenstände 46.100 K, b) an Volksschulen 36.900 K.

6. Ueberklassenremuneration (jährlich für jede Ueberklasse) 14.640 K.

7. Remuneration der an tschechischen Schulen wirkenden Lehrpersonen monatlich a) Leiter 38.480 K, b) übrige Lehrkräfte 27.450 K.

(Aussch. B. 1923, M. Abt. 2, 9696.) Zur Tragung der Kosten einer spezialärztlichen Untersuchung der Volksschullehrerin Laura Darger auf der psychiatrischen Klinik wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 1947, Pr. B. 8477.) Den Mitgliedern des Stenographenamtes des Wiener Gemeinderates werden für den Monat August 1922 die den städtischen Angestellten für diesen Monat zugewilligten Mehrzahlungen im Verhältnisse zu ihrer normalen Entlohnung bewilligt.

(Aussch. B. 1917, M. Abt. 2, 10025.) In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 29. März 1922, Aussch. B. I, 589/21, wird unter Zugrundelegung der mit diesem Beschlusse ausgesprochenen Vordienstzeitanrechnung im Höchstmaß von zwei Jahren der Rangstag des Rechnungsberechnenden Rudolf Bana in Gruppe II a, 6. Bezugsklasse, 3. Stufe mit 12. September 1921 bei Anfall der Bezüge von 6/1 mit 1. Juni 1921 und von 6/3 mit 1. Oktober 1921 festgesetzt.

(Aussch. B. 1843, M. Abt. 2, 3367.) Dem ehemaligen Straßenarbeiter Gottfried Hermann wird anstatt der ihm gebührenden Abfertigung und gegen Verzicht auf dieselbe eine Jahresgabe von 12.000 K vom 1. August 1922 auf Lebensdauer, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Aussch. B. 1860, M. Abt. 2, 4153.) Der Straßenarbeiterwitwe Franziska Zimmermann wird eine Jahresgabe von 12.000 K vom 1. Mai 1922 bis Ende des Jahres 1924, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

(Aussch. B. 1879, M. Abt. 2, 9906.) Zur Anerkennung des Sterbequartales nach dem Bürgerschullehrer Karl Plachinger an dessen Schwester Paula Plachinger wird die Zustimmung erteilt.

Nachstehende Ansuchen um Unfallbaurerrenten werden bewilligt:

(Aussch. B. 1921, M. Abt. 3, 1158) Josef Gall, Pferdewärter der städtischen Stellwagenunternehmung, 308 K 28 h jährlich;

(Aussch. B. 1909, M. Abt. 3, 180) Johann Pechel, Straßenarbeiter, 706 K 80 h jährlich;

(Aussch. B. 1908, M. Abt. 3, 3627) Georg Kraupp, Straßenarbeiter, 460 K 56 h jährlich;

(Aussch. B. 1883, M. Abt. 3, 828) Ferdinand Waldmann, Hilfsarbeiter, 2303 K 4 h jährlich;

(Aussch. B. 1872, M. Abt. 3, 1778) Geza Tomasy, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 839 K 92 h jährlich;

(Aussch. B. 1874, M. Abt. 3, 1383) Elisabeth Tomas, Wäscherin im Bürgerverordnungs- und Waschlager, 262 K 8 h jährlich;

(Aussch. B. 1875, M. Abt. 3, 617) Friedrich Launer, Hilfsarbeiter der städtischen Straßenbahnen, 327 K 84 h jährlich;

(Aussch. B. 1876, M. Abt. 3, 1782) Rudolf Verassino, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 548 K 28 h jährlich;

(Aussch. B. 1871, M. Abt. 3, 1785) Moriz Hofmann, pensionierter Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 1013 K 16 h jährlich;

(Aussch. B. 1873, M. Abt. 3, 1768) Philipp Weiß, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 257 K 28 h jährlich;

(Aussch. B. 1835, M. Abt. 3, 2867) Julius Kolenath, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 379 K 32 h jährlich;

(Aussch. B. 1838, M. Abt. 3, 1446) Wilhelm Gold, Schaffner der städtischen Straßenbahnen, 252 K jährlich;

(Aussch. B. 1834, M. Abt. 3, 2090) Jakob Beter, Wasserleitungshelfer, 924 K jährlich;

(Aussch. B. 1768, M. Abt. 3, 1939) Anton Cabil, Straßenarbeiter, 243 K 48 h jährlich;

(Aussch. B. 1837, M. Abt. 3, 1447) Josef Groeger, Wagenführer der städtischen Straßenbahnen, 596 K 64 h jährlich;

(Aussch. B. 1836, M. Abt. 3, 2181) Matthias Pokorny, Wagenführer der städtischen Straßenbahnen, 672 K 96 h jährlich;

(Aussch. B. 1839, M. Abt. 3, 1368) Elisabeth Arnold, Schneearbeiterin, 140 K 40 h jährlich;

(Aussch. B. 1785, M. Abt. 3, 1324) Leopold Weber, Handwerker beim Baue der Zweiten Hochquellenleitung, 368 K 29 h jährlich;

Nachstehende Ansuchen um Klassenbörückung werden bewilligt:

(Aussch. B. 1969, M. Abt. 2, 10157) Marie Sivoboda, Beamtin des Kanzleihilfsdienstes, 7. Bezugsklasse, 24. Juli 1922;

(Aussch. B. 1971, M. Abt. 2, 10452) Marie Decker, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 11. Juli 1922;

(Aussch. B. 1970, M. Abt. 2, 10444) Karoline Drslowski, Kanzlistin, 6. Bezugsklasse, 1. August 1922;

(Aussch. B. 1972, M. Abt. 2, 9985) Helene Traxler, Beamtin des Kanzleihilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 12. Juli 1922;

(Aussch. B. 1973, M. Abt. 2, 9987) Anna Probst, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 23. Juli 1922;

(Aussch. B. 1974, M. Abt. 2, 10453) Rosa Dworschak, Färberin, 7. Bezugsklasse, 2. Jänner 1922;

(Aussch. B. 1954, M. Abt. 2, 9734) Marianne Mayer, Kanzleihilfsbeamtin, 8. Bezugsklasse, 30. Juli 1922;

(Aussch. B. 1953, M. Abt. 2, 9606) Anna Teuring, Reinigungsfrau, 6. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;

(Aussch. B. 1952, M. Abt. 2, 9388) Aloisia Langmüller, Kinderwärterin, 7. Bezugsklasse, 15. Juli 1922;

(Aussch. B. 1951, M. Abt. 2, 9397) Mathilde Falas, Beamtin des Kanzleihilfsdienstes, 8. Bezugsklasse, 3. Juli 1922;

(Aussch. B. 1950, M. Abt. 2, 10534) Eduard Zemann, Maschinenmeister, 5. Bezugsklasse, 12. Juni 1922;

(Aussch. B. 1949, M. Abt. 2, 10513) Ernst Schreyel, städtischer Heizer, 7. Bezugsklasse, 2. März 1922;

(Aussch. B. 1948, M. Abt. 2, 10462) Jakob Garabidowiz, Oberinspektor, 4. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;

(Aussch. B. 1936, M. Abt. 2, 9393) Hermine Eglar, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 12. Juli 1922;

(Aussch. B. 1937, M. Abt. 2, 9394) Eduard Scherha, Kanzleihilfsbeamtin, 8. Bezugsklasse, 11. Juni 1922;

(Aussch. B. 1938, M. Abt. 2, 9377) Marianne Weber, Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 7. Juli 1922;

(Aussch. B. 1936, M. Abt. 2, 9760) Dr. Alfred Seemann, 4. Bezugsklasse, 8. August 1922;

(Aussch. B. 1932, M. Abt. 2, 8715) Dr. Viktor Gegenbauer, Oberbezirksarzt, 3. Bezugsklasse, 1. August 1922;

(Aussch. B. 1931, M. Abt. 2, 8526) Johann Toupalik, Depotarbeiter, 8. Bezugsklasse, 6. November 1921;

(Aussch. B. 1924, M. Abt. 2, 9722) Anton Hainreich, Konstriptionsamtskommissär, 5. Bezugsklasse, 17. Juli 1922;

(Aussch. B. 1918, M. Abt. 2, 9554) Franz Schaul, Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 7. August 1922;

(Aussch. B. 1910, M. Abt. 2, 9039) Anton Kuber, Pförtner, 6. Bezugsklasse, 1. Juni 1922;

- (Aussch. B. 1895, M. Abt. 2, 9169) Paul Stroban, Oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 12. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1897, M. Abt. 2, 9379) August Oberbauer, Kanzlei-
 offiziell, 6. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1896, M. Abt. 2, 9378) Viktor Nybarski, städtischer
 Offizial, 6. Bezugsklasse, 17. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1899, M. Abt. 2, 9549) Franz Köt, Beamter
 des Kanzleihilfsdienstes, 6. Bezugsklasse, 14. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1898, M. Abt. 2, 9547) Leopoldine Alexander,
 Krankenwärterin, 8. Bezugsklasse, 18. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1900, M. Abt. 2, 9741) Theresie Summer,
 Wäscherin, 8. Bezugsklasse, 6. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1901, M. Abt. 2, 8900) Adolf Wohlrab, Rech-
 nungsberevident, 5. Bezugsklasse, 1. August 1922;
 (Aussch. B. 1906, M. Abt. 2, 9988) Ignaz Venda, Kanzlei-
 oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 26. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1905, M. Abt. 2, 10137) Franz Wafel, Bau-
 aufschichtsoffizial, 6. Bezugsklasse, 1. August 1922;
 (Aussch. B. 1904, M. Abt. 2, 10127) Theodor Kries,
 Offizial, 6. Bezugsklasse, 17. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1903, M. Abt. 2, 8349) Wilhelm Beyersdorff,
 Kanzleioffizial, 6. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1902, M. Abt. 2, 8383) Hans Radleker, prob.
 Drucker, 8. Bezugsklasse, 2. August 1922;
 (Aussch. B. 1868, M. Abt. 2, 9787) Matthias Hofst, Sanitäts-
 fahrerhilfe, 8. Bezugsklasse, 13. Mai 1922;
 (Aussch. B. 1866, M. Abt. 2, 9307) Johann Tupy, Sanitäts-
 gehilfe, 7. Bezugsklasse, 28. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1867, M. Abt. 2, 8914) Franz Schmid, Stations-
 leiter, 6. Bezugsklasse, 18. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1854, M. Abt. 2, 8567) Ebnard Nagl, Beerdi-
 gungsobergehilfe, 7. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1853, M. Abt. 2, 8568) Franz Kucholaty, Hilfs-
 arbeiter, 8. Bezugsklasse, 18. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1852, M. Abt. 2, 8711) Johann Zemann, Beer-
 digungsobergehilfe, 7. Bezugsklasse, 1. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1851, M. Abt. 2, 8710) Johann Schwarz, Beer-
 digungsobergehilfe, 7. Bezugsklasse, 1. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1850, M. Abt. 2, 9389) Anton Christalon, städtischer
 Bademeister, 5. Bezugsklasse, 27. Oktober 1921;
 (Aussch. B. 1849, M. Abt. 2, 9392) Karl Mayer, Offizial,
 6. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1848, M. Abt. 2, 9719) Wilhelm Staj, Ober-
 offiziell, 5. Bezugsklasse, 18. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1847, M. Abt. 2, 9720) Johann Vubenik, Ober-
 offiziell, 5. Bezugsklasse, 17. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1766, M. Abt. 2, 8899) Ferdinand Krepelka,
 Rechnungsbassistent, 7. Bezugsklasse, 10. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1765, M. Abt. 2, 8897) Ebnard Knieniber,
 Rechnungsberevident, 4. Bezugsklasse, 10. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1764, M. Abt. 2, 8361) Marie Mertens, Be-
 amtin der Kraftfahrgewagenunternehmung, 6. Bezugsklasse, 1. Juli
 1922;
 (Aussch. B. 1763, M. Abt. 2, 8540) Adalbert Deb, städtischer
 Gartenarbeiter, 8. Bezugsklasse, 13. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1762, M. Abt. 2, 8561) Franz Kubat, Anstalts-
 diener auf Bedarfsdauwer, 8. Bezugsklasse, 30. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1761, M. Abt. 2, 8860) Johann Gschiel, Kanzlei-
 oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 10. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1760, M. Abt. 2, 8863) Rudolf Wiederich,
 Kanzleioberoffizial, 5. Bezugsklasse, 10. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1759, M. Abt. 2, 8864) Bruno Baar, Kanzlei-
 alzeist, 7. Bezugsklasse, 21. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1749, M. Abt. 2, 8136) Marie Pleyer, Haus-
 arbeiterin, 6. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1748, M. Abt. 2, 8381) Georg Franta, definitiver
 Hausdiener, 8. Bezugsklasse, 13. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1747, M. Abt. 2, 8630) Felix Krämer, Ober-
 geometer, 5. Bezugsklasse, 13. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1746, M. Abt. 2, 7828) Emil Bauer, Rechnungs-
 berevident, 5. Bezugsklasse, 12. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1745, M. Abt. 2, 7845) Josef Stöhr, Ober-
 offiziell, 5. Bezugsklasse, 5. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1744, M. Abt. 2, 7872) Franz Mittenbacher,
 Rechnungsberevident, 4. Bezugsklasse, 18. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1743, M. Abt. 2, 7898) Franz Xaver Swoboda,
 Rechnungsberevident, 4. Bezugsklasse, 9. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1742, M. Abt. 2, 8723) Karl Pischel, Kanzlei-
 oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 8. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1741, M. Abt. 2, 8562) Paul Wuketich, Kataster-
 oberoffizial, 5. Bezugsklasse, 5. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1777, M. Abt. 2, 9267) Leopold Buchsi, Rechnungs-
 berevident, 5. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1782, M. Abt. 2, 8787) Johann Hofbauer, ehe-
 maliger Landesrechnungsrat, 4. Bezugsklasse, 18. März 1922;
 (Aussch. B. 1798, M. Abt. 2, 9053) Erich Polaschek, Dr. phil.,
 Skriptor der städtischen Sammlungen, 4. Bezugsklasse, 12. Juli
 1922;
 (Aussch. B. 1822, M. Abt. 2, 9323) Hermann Schöppl, Offizial,
 6. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1825, M. Abt. 2, 9891) Rudolf Weichschnik, technischer
 Zeichner, 6. Bezugsklasse, 17. Mai 1922;
 (Aussch. B. 1824, M. Abt. 2, 9612) Franz Bulant, Haus-
 maurer, 8. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1823, M. Abt. 2, 9324) Robert Pawlik, Kanzlei-
 direktionsadjunkt, 5. Bezugsklasse, 10. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1826, M. Abt. 2, 9396) August Höller, Amts-
 gehilfe, 6. Bezugsklasse, 12. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1927, M. Abt. 2, 9312) Franz Triska, Anstalts-
 diener auf Bedarfsdauwer, 8. Bezugsklasse, 30. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1821, M. Abt. 2, 9325) Hermann Glaser, Kanzlei-
 offiziell, 6. Bezugsklasse, 16. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1767, M. Abt. 2, 9007) Karl Beran, Maschinisten-
 gehilfe, 7. Bezugsklasse, 24. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1792, M. Abt. 2, 8714) Marie Kamenitschek,
 städtische Fürsorgerin, 7. Bezugsklasse, 15. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1659, M. Abt. 2, 8330) Saulich, Dr. Walter,
 Magistratskonzeptpraktikant, 7. Bezugsklasse, 25. Juni 1922;
 (Aussch. B. 1658, M. Abt. 2, 8185) Hermann König, Ober-
 amtsgehilfe, 5. Bezugsklasse, 1. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1986, M. Abt. 2, 10477) Johann Kreuzinger,
 Amtsgehilfe, 7. Bezugsklasse, 17. Juli 1922;
 (Aussch. B. 1990, M. Abt. 2, 10824) Theresie Koller, Bade-
 wärterin, 7. Bezugsklasse, 13. August 1922;
 (Aussch. B. 1998, M. Abt. 2, 10523) Theresie Tiefenbacher,
 Hausarbeiterin, 8. Bezugsklasse, 3. August 1922;
 (Aussch. B. 1997, M. Abt. 2, 10516) Helene Schindl, Kanz-
 leihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 1. August 1922;
 (Aussch. B. 1996, M. Abt. 2, 10826) Prinz, Dr. Carl,
 Magistratsoberkommissär, 4. Bezugsklasse, 17. August 1922;
 (Aussch. B. 1995, M. Abt. 2, 10499) Franz Prinz, Hilfs-
 arbeiter, 8. Bezugsklasse, 4. August 1922;
 (Aussch. B. 1994, M. Abt. 2, 10483) Anna Kastinger, Kanz-
 leihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 9. August 1922;
 (Aussch. B. 1993, M. Abt. 2, 10470) Ludwig Hahn, Gärtner-
 obergehilfe, 6. Bezugsklasse, 9. August 1922;
 (Aussch. B. 1992, M. Abt. 2, 10502) Anna Kettegy, Haus-
 arbeiterin, 8. Bezugsklasse, 3. August 1922;
 (Aussch. B. 2000, M. Abt. 2, 10599) Friedrich Wolfram
 Marktamtstommisär, 5. Bezugsklasse, 25. April 1922;
 (Aussch. B. 1999, M. Abt. 2, 10333) Stempf, Dr. Adolf,
 Magistratsoberkommissär, 4. Bezugsklasse, 16. August 1922;
 (Aussch. B. 2006, M. Abt. 2, 10689) Anna Fekel, Beamtin
 des Kanzleihilfsdienstes, 7. Bezugsklasse, 14. Juli 1922;
 (Aussch. B. 2005, M. Abt. 2, 10663) Franz Richter, Beamter
 des Kanzleihilfsdienstes, 6. Bezugsklasse, 18. August 1922;
 (Aussch. B. 2004, M. Abt. 2, 10854) Marie Czedron, Kanz-
 leihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 16. August 1922;

(Aussch. B. 2002, M. Abt. 2, 10859) Josef Magrutsch, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 30. Juli 1922;

(Aussch. B. 2003, M. Abt. 2, 10860) Alexander Pechman, Amtsgehilfe, 6. Bezugsklasse, 28. Jänner 1922;

(Aussch. B. 2010, M. Abt. 2, 9551) Anton Neumann, Rechnungsoberrévident, 4. Bezugsklasse, 7. August 1922;

(Aussch. B. 2011, M. Abt. 2, 10469) Oskar Fexthl, Konstriktionsamtskontrollor, 4. Bezugsklasse, 7. August 1922;

(Aussch. B. 2012, M. Abt. 2, 10463) Thomas Gröbner, Kanzleioberrévident, 5. Bezugsklasse, 10. August 1922;

(Aussch. B. 1991, M. Abt. 2, 10503) Josef Rauch, Beerdingungsobergehilfe, 7. Bezugsklasse, 10. August 1922.

Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 6. September 1922.

Vorsitzender: **H. Karl Schmid.**

Amtsf. StM.: **Siegel.**

Anwesende: Die **Ö. M. Angeli, Ing. Biber, Drechsler, Ellend, Jung, Kopřiva, Körbler, Ing. Prohaska, Schütz, Schneider, Smutny, Strohmayr und Wettengel**; ferner **Stadtbauord. Ing. Fiebiger, die Ob. BauR. Ing. Voit, Ing. Hafner, Ing. Brabbée, die BauR. Ing. Pula und Ing. Schönbrunner, BauInsp. Ing. Barousch, Mag. Sekr. Dr. Wolf und Zentr. Insp. Ing. Horn.**

Beurlaubt: **H. Rudolf Müller (17.).**

Schriftführer: **BauOb. R. Ing. Brück.**

H. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StM. Siegel:**

(Aussch. B. 1023, M. Abt. 28, 1588.) Den Erstherrn der Basaltoidpflasterung am Bau der Wiener Kontumazanlage, Basaltwerk Radebeule, Ges. m. b. H., wird die angeforderte Erhöhung der Einheitspreise für die Pflasterung der Innenräume und Straßen im bedeckten Kostenbetrage von 825.000 K bewilligt. Die Bezahlung der restlichen halben Prämienkunde wird abgelehnt.

(Aussch. B. 1214, M. Abt. 27, 2940.) Die bisher noch nicht sichergestellten Baustoffe und die Einrichtungsarbeiten für die Gas-, Wasser- und Abortanlagen für den Bau 15. Postinger- und Gablenzgasse mit dem in der genehmigten Bauunternehmung bedeckten Gesamterfordernisse von 139.354.300 K werden nach dem Antrage des Magistrates vergeben.

(Aussch. B. 1257, Baulg. der Wohnhausgr. Schmelz, 307.) Die Zimmermalereien beim Bau der Wohnhausgruppe Schmelz werden an **Heinrich Rimpl** übertragen.

(Aussch. B. 1277, M. Abt. 22, 1765.) Den Arbeitern und Polierern der Bau- und Betonfirma **C. Korn** wird anlässlich der Erreichung der Hauptgleiche beim Bau der Feuerhalle ein Gleichengeld in der Höhe eines achtstündigen Taglohnes bewilligt.

(Aussch. B. 1278, M. Abt. 27, 2866.) Für die Einrichtung einer elektrischen Lichtanlage in der Feuerbestattungshalle im 11. Bezirke wird ein auf Ausgabebrubrik 503/3 b bedeckter Betrag von 60.000.000 K genehmigt und werden die Installationsarbeiten der Firma **Franz Schromm** übertragen.

(Aussch. B. 1281, M. Abt. 28, 2081.) Dem Ansuchen der gemeinnützigen Kleingartenfiedlungs-genossenschaft **Altmannsdorf-Dependorf** um Bewilligung zur Abtragung des auf **Kat.-Parz. 278** öffentliches Gut, Grundbuch **Altmannsdorf**, gelegenen, der Gemeinde gehörigen Kellers auf Kosten der Siedlungs-genossenschaft gegen unentgeltliche Ueberlassung des frei werdenden alten Ziegelmaterials unter strenger Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 26. August 1922 festgelegten Bedingungen wird Folge gegeben.

(Aussch. B. 1292, M. Abt. 33, 1370.) Der Sachkredit für den mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 28. August

1922 bewilligten Bau eines Gehsteiges über die alte Donau beim Mühlhüttel im 21. Bezirke wird zur Durchführung der im Entwurfe vorgesehenen restlichen Arbeiten um das bedeckte Mehrerfordernis von 6 Millionen Kronen auf 17.5 Millionen Kronen erhöht. Der Leistung eines einmaligen Anerkennungszinsesz von 10.000 K seitens der Gemeinde Wien an die Donauregulierungskommission für die Entnahme von Schotter aus dem alten Donaubett wird zugestimmt. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die erforderlichen Arbeiten und Lieferungen im kurzen Wege zu vergeben.

(Aussch. B. 1296, M. Abt. 32, 1861.) Der Ankauf von Abort- und Abfallrohren für die Volkswohnhausbauten Wien, 12. Längensfeldgasse, 16. Erenkelstraße und 17. Waldrichgasse wird genehmigt und die Lieferung der Firma **Moritz Waldmann & Bruder** übertragen. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieses Baustoffes im Betrage von 390.000.000 K, welche in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt erscheinen, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1298, M. Abt. 32, 1810.) Der Ankauf von Malertrockenfarben für die Volkswohnhausbauten wird genehmigt und die Lieferung derselben der Firma **Oskar Bahs** übertragen. Die Gesamtkosten im Betrage von 8.006.000 K, welche in den Eingängen der Wohnbausteuer bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1299, M. Abt. 32, 1878.) Die Beschaffung von 37.000 Stück Strangfalzziegel bei der Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke werden genehmigt und diese Lieferung obiger Firma übertragen. Die Gesamtkosten für die Beschaffung dieses Baustoffes im Betrage von 68.000.000 K, welche in den Eingängen aus dem Titel der Wohnbausteuer bedeckt sind, werden genehmigt.

(Aussch. B. 1301, M. Abt. 27, 2352.) Für die Stockwerkaufhebung auf dem städtischen Hause 2. Obere Augartenstraße 16 wird die Durchführung der Gas-, Wasser- und Aborteinrichtung mit dem im Ertragnisse der Wohnbausteuer bedeckten Gesamtbetrage von 5.000.000 K der städtischen Werkstätte übertragen.

(Aussch. B. 1302, M. Abt. 27, 2222.) Für die Stockwerkaufhebung für das städtische Zinshaus 3. Landstraße Hauptstraße 98 wird die Lieferung von sieben Wandbrunnen (kleine Type) an **Reiberger & Komp.** und die Lieferung von sieben Auslaufhähnen „Simplex“ und sieben freistehenden Aborten an **Rutschera's Nachfolger Radek und Ing. Kluger** übertragen. Die in dem Ertragnisse der Wohnbausteuer bedeckten Gesamtkosten dieser Lieferungen im Betrage von 10.000.000 K werden genehmigt.

(Aussch. B. 1305, M. Abt. 23, 1135.) Die Spenglerarbeiten für den Neubau 17. Waldrichgasse werden der Firma **Karl Schumann** übertragen und die besonderen Bedingungen für diese Arbeiten genehmigt.

(Aussch. B. 1306, M. Abt. 23.) Die Lieferung und Verlegung der Terrazzoplatten für die Siegenhäuser des Hauses 12. Längensfeldgasse, Ecke Murlingengasse und Neuwallgasse sowie die Lieferung und Verlegung der Zementplatten für die Abort- und Spülen des vorgenannten Hauses werden der Firma „**Steinag**“ übertragen.

(Aussch. B. 1307, M. Abt. 23.) Die Herstellung der Stukkaturung bei den Alt-Moulindecken des Wohnhausbaues 12. Längensfeldgasse, Ecke Murlingengasse und Neuwallgasse, wird der Firma **Fritz Mögler** übertragen.

(Aussch. B. 1308, M. Abt. 23.) Die Anstreicherarbeiten für den Bau 12. Längensfeldgasse, Ecke Murlingengasse und Neuwallgasse, werden der Firma „**Grundstein**“ m. b. H. übertragen und die der Anbotverhandlung zugrundeliegenden Bedingungen zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter **StM. Schneider:**

(Aussch. B. 1260, M. Abt. 25, 1646.) Der Firma „**Holzmarkt**“, gemeinwirtschaftliche Anstalt, werden zur Beheizung einer neu gebauten Kanälebarade 18 Defen aus den Vorräten der städtischen Werkstätten käuflich überlassen. Außer den veranschlagten Kosten per 8 Millionen Kronen hat die Firma „**Holzmarkt**“ alle durch Aenderung der Indeziffer hervorgerufenen Erhöhungen der Arbeitslöhne an die städtischen Werkstätten zu vergüten.

(Aussch. B. 1208, M. Abt. 23, 1109.) Die Herstellung von fünf Brandmauern aus Eisenbeton samt den hierzu erforderlichen Professionistenarbeiten wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von

39,100.000 K genehmigt. Die Ausführung der fünf Brandmauern wird der Firma Pittel & Brausewetter übertragen.

(Aussch. B. 1269, M. Abt. 33, 1312.) Der Sachkredit für die Ausführung der Eisenbauarbeiten am Tragwerke der Rotundenbrücke wird von 15,243.000 K um das bedeckte Mehrerfordernis von 2,914.780 K auf 18,157.780 K erhöht.

(Aussch. B. 1270, M. Abt. 18, 1591.) Die Generalkastplanblätter sind vom Dekonomat des Rechnungsamtes um folgende Preise zu verlaufen: Blätter der Auflagen des Jahres 1922 um 12.000 K per Stück für die inneren Bezirke und um 9000 K für die äußeren Bezirke; Blätter der Auflagen der Jahre 1916—1922 um 10.000 K per Stück für die inneren Bezirke und um 7500 K für die äußeren Bezirke; Blätter der Auflagen vor dem Jahre 1916 um 6000 K per Stück für die inneren Bezirke und um 4500 K für die äußeren Bezirke.

(Aussch. B. 1271, M. Abt. 30, 4298.) Der für Umgestaltungsarbeiten im städtischen Fuhrhose 11. Simmeringer Hauptstraße 30/32 genehmigte Sachkredit von 10,000.000 K wird um den bedeckten Betrag von 2,000.000 K auf 12,000.000 K erhöht.

(Aussch. B. 1303, M. Abt. 24, 2047.) Die vom Stadtbauamte neu verfaßten Bedingungen, welche der am 25. September 1922 stattfindenden Anbotverhandlung über die Vergebung der Rauchfangrohrarbeiten in den städtischen Gebäuden und Anstalten in den Bezirken 1 bis 21 zugrundezulegen sind, werden genehmigt.

Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. B. 1304, M. Abt. 22, 1812.) Der Firma Wiener Leihfesselinstitut E. Rohrwasser's Nachfolger in Abänderung der Vorschrift für die Bewilligung zur Aufstellung von Leihfesseln in den städtischen Gartenanlagen und Alleen die Erhöhung der Leihfesselgebühren in dem vom Magistrate bewilligten Ausmaße sowie unter den gestellten Bedingungen gestattet.

(Aussch. B. 1234, M. Abt. 28, 879.) Die Erklärung der Bivnostenska Banka, Filiale Wien, zu den Kosten für die Ausbesserung der Fahrbahn in der Herrngasse zwischen Strauchgasse und Michaelerplatz 500.000 K beizutragen, wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 1267, M. Abt. 28, 302.) Dem Reichswirtschaftsbund reg. Gen. m. b. H. wird für die im Baurechtswege auf den Kat.-Parz. 2957/33, 2157/77—83, 2157/87—91 und auf Teilen der Kat.-Parz. 2157/81—86 Grundbuch Leopoldstadt errichteten, von der Wehlstraße, Dr. Mattered-Gasse, Engerthstraße und der unbenannten Parallelgasse zur Dr. Mattered-Gasse umgrenzten Gebäudegruppe die Herstellung eines ordnungsmäßigen Gehsteiges gestundet.

(Aussch. B. 1259, M. Abt. 25, 1615.) Die Gebäude- und Materialwerte der städtischen Werkstätten werden ab 24. September 1922 für die Dauer von zehn Jahren auf eine Milliarde Kronen bei der „Gemeinde Wien — städtische Versicherungsanstalt“ versichert. Die jährliche Auslage von zirka fünf Millionen Kronen für Prämienzahlung wird gleichzeitig genehmigt und hat ihre Deckung in den laufenden Einnahmen der städtischen Werkstätten zu finden.

(Aussch. B. 875, M. Abt. 28, 906.) Die Auswechslung des Asphaltpflasters in der Wasnergasse zwischen Unterberggasse und Streffleurgasse im 20. Bezirke gegen ein Granitpflaster wird mit einem auf Ausgabrubrik 517/2 b bedeckten Gesamtkostenfordernisse von 39,000.000 K genehmigt. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen, die letzteren nur soweit sie nicht im Eigenbetriebe der Gemeinde ausgeführt werden sollten, werden dem Pflasterermeister Karl Voitl übertragen.

Berichterstatter StR. Schütz:

(Aussch. B. 1255, M. Abt. 40, 1136.) Die dem Heinrich Rotter zu erteilende Baubewilligung für einen Werkstättentrakt im Hofe des Hauses 3. Erdbergstraße 1 wird hinsichtlich der Herabminderung des Hofausmaßes auf 11,6 Prozent zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 1256, M. B. A. 21, 1933.) Die dem Franz Wimmer zu erteilende Baubewilligung für den Zubau auf dem Grundstücke Kat.-Parz. 480/1, Einl.-B. 630, n.-ö. Sandtafel im

21. Bezirke an der Zedlseeer Straße wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1261, M. Abt. 40, 1454.) Die der internationalen Truht A.-G. zu erteilende Baubewilligung zum Umbau des Hofseitentraktes des Hauses 3. Beatrizgasse 18/15 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1262, M. Abt. 40, 1304.) Der Wiener Baugesellschaft A.-G. wird die Abtrennung eines Teiles der in Einl.-B. 1003 liegenden Baustelle 19 behufs Vereinigung mit Baustelle 20 und Vereinigung des Restes der Baustelle 19 mit Baustelle 18, ferner die Abtrennung eines Teiles der Baustelle 20 behufs Vereinigung dieses Trennstückes mit der in Einl.-B. 1792 inneliegenden Baustelle 17 (Eigentum der Hermine Kubil) unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bewilligt.

(Aussch. B. 1263, M. Abt. 40, 1455.) Der Wiener Baugesellschaft A.-G. wird die Abtrennung und Vereinigung von Baupartellen der Einl.-B. 1003 Grundbuch Ober-St. Veit unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen bewilligt.

(Aussch. B. 1264, M. Abt. 40, 472.) Den Eheleuten Alfred und Barbara Frömel wird die Bewilligung erteilt, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne die Liegenschaften Kat.-Parz. 439/1 und 443/1, Einl.-B. 326 Grundbuch Heldenberg und Kat.-Parz. 443/3, Einl.-B. 515 desselben Grundbuches im 12. Bezirke auf drei Baupartenteile, Straßengrund und reservierten Straßengrund abzutheilen. Diese Abtheilung ist als Parzellierung im Sinne der Wiener Bauordnung zu betrachten und ist an die vom Magistrate gestellten Bedingungen gebunden.

(Aussch. B. 1265, M. Abt. 36, 4086.) Die für die zwei Kohleneinwurfschächte im Bürgersteige vor dem Hause Einl.-B. 528 des 4. Bezirkes Mozartgasse 6 zu erteilende Baubewilligung wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1266, M. Abt. 40, 1207.) Dem Moriz Schlesinger und dem Endre Sugar wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen die politische Bewilligung erteilt, von der Liegenschaft Einl.-B. 60 des Grundbuches Weinhaus im 18. Bezirke die prov. Kat.-Parz. 57/1 und 58/1 sowie die prov. Kat.-Parz. 59 als einzige Baustelle, ferner die prov. Kat.-Parz. 57/4 und 58/3 als Straßengrund und die prov. Kat.-Parz. 57/3 als reservierter Straßengrund abzutrennen.

(Aussch. B. 1268, M. Abt. 36, 6764.) Die dem Eugen Dudes, Besitzer des Café Renaissance, zu erteilende Baubewilligung im städtischen Hause 1. Singerstraße 9 (Blutgasse 9) im ebenerdigen Geschäftsraume, links vom Haußeingang, einen Mauerbruch gegen den anstoßenden Raum Gassenstrakt Blutgasse herstellen zu dürfen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1272, M. B. A. 11, 1857 u. 1872.) Die der Firma Gebrüder Lazar als Eigentümerin der Liegenschaft Einl.-B. 289 Grundbuch Simmering, Dr.-Nr. 55/57 Simmeringer Hauptstraße im 11. Bezirke zu erteilende Bewilligung, nach den vorgelegten Plänen auf dieser Liegenschaft, und zwar längs des Traktes an der Zippererstraße einen einstöckigen Aufbau für einen Trockenboden, ferner eine Abortanlage zu errichten und verschiedene kleinere bauliche Umgestaltungen vorzunehmen, wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1274, M. B. A. 19, 2210.) Die dem Gustav und der Hilde Schöller zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Dachausbaues auf dem bestehenden Wohnhause 19. Greiner-gasse wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1275, M. B. A. 19, 3061.) Die dem Dr. Ludwig Neumann zu erteilende Baubewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses im 19. Bezirke Wigundgasse wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. B. 1287, M. Abt. 40, 611.) Die dem Nikolaus Belloni zu erteilende Bewilligung zur Errichtung eines Magazins- und Kanalartraktes, eines Holzschuppens und einer Kalkgrube, ferner zur Herstellung eines Steinzeugrohrkanales auf der Liegenschaft 2.

Rabingerstraße 21 wird unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen bestätigt.

(Aussch. Z. 1289, M. Abt. 40, 1144.) Gegen die Abschreibung einer Teilfläche der in der Einl.-Z. 368 des Grundbuches Dornbach inneliegenden Kat.-Parz. 386/2 unter gleichzeitiger Zuschreibung dieser Teilfläche zur prov. Kat.-Parz. 1202/1, Einl.-Z. 518 desselben Grundbuches und gegen die Abschreibung dieser Teilfläche der in der Einl.-Z. 518 Dornbach inneliegenden Kat.-Parz. 1202/1 unter gleichzeitiger Zuschreibung dieser Teilfläche zur prov. Kat.-Parz. 386/2 der Einl.-Z. 368 desselben Grundbuches wird keine Einwendung erhoben. Die Zustimmung zur Ausstellung einer Freilassungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 518 in C sub Post 23 einverleibte Reallast und das in C sub Post 24 einverleibte Pfandrecht wird bezüglich des zweiten Trennstückes auf Kosten der Gesuchstellerin gleichzeitig erteilt.

(Aussch. Z. 1290, M. Abt. 40, 1113.) Die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 943 des Grundbuches Gersthof, Kat.-Parz. 314/25 auf zwei Baustellenteile unter gleichzeitiger Zuschreibung eines Baustellenteiles zur Kat.-Parz. 314/24, Einl.-Z. 942 desselben Grundbuches und eines Baustellenteiles zur Kat.-Parz. 314/15, Einl.-Z. 933 desselben Grundbuches als Unterabteilung im Sinne des § 3 lit. b der Bauordnung für Wien wird bewilligt. Die Zustimmung zur Ausstellung einer Bösungserklärung über die auf den Liegenschaften 933, 942 und 943 des Grundbuches Gersthof in C sub Post 1 a einverleibten Reallasten und die Zustimmung zur Ausstellung einer Bösungserklärung über die auf der Liegenschaft Einl.-Z. 943 in C sub Post 1 b und c einverleibten Reallasten auf Kosten der Gesuchsteller wird unter der Bedingung erteilt, daß die Abteilung gleichzeitig grundbücherlich durchgeführt werde.

(Aussch. Z. 1291, M. Abt. 40, 1471.) Die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 92 Fünfhäus, Kat.-Parz. 140 und 50 auf eine Baustelle und einen Baustellenteil (bestehend aus der prov. Kat.-Parz. 140/2 und Kat.-Parz. 50) unter gleichzeitiger Zuschreibung dieses Baustellenteiles zur Einl.-Z. 91 Fünfhäus wird als Unterabteilung bewilligt.

(Aussch. Z. 1310, M. Abt. 18, 1633.) Die mit Gemeinderatsbeschl. vom 1. Juni 1900, P. Z. 2808, erfolgte Verbauungsbestimmung für die Gasmanntstraße im 12. Bezirke, wonach entlang der östlichen Tafelgartenmauer nur Wohnhäuser in der Höhe eines Hochparterres errichtet werden dürfen, wird dahin abgeändert, daß für diese Häuser die einstockhohe Verbauung (Erdgeschoß und ein Stockwerk) grundsätzlich zugelassen wird. Die Bösung der auf den Liegenschaften an der Gasmanntstraße zugunsten des ehemaligen Hofärars einverleibten Reallasten ist von den Eigentümern selbst zu erwirken.

Berichterstatter **Dr. Schmid:**

(Aussch. Z. 1286, M. Abt. 25, 1629.) In den städtischen Badeanstalten sind bei Verlust oder Beschädigung von Badewäsche die vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Ersatzgebühren einzubeheben.

Dem Stadtsenate wird folgendes Geschäftsstück vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

(Aussch. Z. 1295, M. Abt. 26, 4119.) Zuschußkredit für die Instandsetzungsarbeiten in der Kinderheilanstalt in Sulzbach bei Bad Ischl.

Dem Gemeinderate werden folgende Geschäftsstücke vorgelegt:

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

(Aussch. Z. 1276, M. Abt. 25, 1679) Zuschußkredit für Materialeinkäufe der M. Abt. 25, städtische Werkstätte.

(Aussch. Z. 1300, M. Abt. 26, 1986) Zuschußkredit für die Viegehalle für Reichlungenkranke im Lainzer Spital und beim Schlosse Bellevue;

(Aussch. Z. 1312, M. Abt. 22, 1833) dritter Zuschußkredit für den Südwestfriedhof, Einstellung der Arbeiten.

Berichterstatter **Dr. Schneider:**

(Aussch. Z. 1297, M. Abt. 31, 1364) Sechster Zuschußkredit für Kanal- und Senzgrubentrümmung;

(Aussch. Z. 1279, M. Abt. 26, 3948) Zuschußkredit für Instandsetzungsarbeiten im Amtshause 16. Richard Wagner-Platz 19; (Aussch. Z. 1311, M. Abt. 26, 4091) dritter Zuschußkredit für Instandsetzungsarbeiten im Amtshause 18. Maritnstraße 100.

Berichterstatter **Dr. Siegel:**

(Aussch. Z. 1285, M. Abt. 28, 2132) Zuschußkredit für die Maladaminstandsetzung in der Heiligenstädter Straße;

(Aussch. Z. 1280, M. Abt. 28, 441) Zuschußkredit für Pflasterungsarbeiten für die laufende Erhaltung der Steinpflasterstraßen.

Bezirksvertretungen

Sitzung:

10. Bezirk: 29. September, halb 6 Uhr nachmittags.

Allgemeine Nachrichten.

Leihgebühren für die Benützung des Wassermessers.
Verordnung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung vom 25. August 1922.

Auf Grund des Gesetzes vom 3. März 1922, L. G. Bl. für Wien Nr. 53 (Wasser- und Wasserversorgungsgesetz), wird angeordnet:

Für die Benützung des Wassermessers werden mit Wirksamkeit vom 1. November 1922 nachstehende Leihgebühren genehmigt:

Für Einzelwassermesser		
bis zu 13 mm lichter Weite mit		7.200 K
über 13 mm lichter Weite bis 20 mm lichter Weite mit		9.360 "
" 20 mm " " " 26 mm " " "		11.520 "
" 26 mm " " " 40 mm " " "		21.600 "
" 40 mm " " " 60 mm " " "		28.800 "
" 60 mm " " " 80 mm " " "		46.080 "
" 80 mm " " " 105 mm " " "		57.600 "
" 105 mm " " " 150 mm " " "		72.000 "
" 150 mm " " " " " " " " " " "		115.200 "

Der Bürgermeister als Landeshauptmann:
Reumann.

Anerkennungen für Lehrpersonen.

Das Bundesministerium für Inneres und Unterricht, Unterrichtsamt, hat den Bürgerschullehrern Rudolf Lang an der R. B. Sch. 10. Bernerstorfergasse 30/32 und Josef Bemann an der R. B. Sch. 18. Cottagegasse 17 den Titel „Bürgerschuldirektor“, dem Oberlehrer Viktor Pospisil an der R. u. M. B. Sch. 4. Carolinenplatz 7 den Titel „Direktor“, der Volksschullehrerin Antonie Gruber an der M. B. Sch. 7. Neufestgasse 100 den Titel „Oberlehrerin“ verliehen und dem Oberlehrer Johann Müllentner an der M. B. Sch. 7. Burggasse 14 die Anerkennung ausgesprochen.

Der Stadtschulrat für Wien hat dem Oberlehrer Johann Müllentner an der M. B. Sch. 7. Burggasse 14 den Dank und die belobende Anerkennung, dem Oberlehrer Alois Sterzl an der R. B. Sch. 7. Zieglergasse 49, der Oberlehrerin Paula König an der M. B. Sch. 7. Kandlergasse 30, dem Bürgerschullehrer Adam Weinrauch an der R. B. Sch. 14. Sechshäuser Straße 71, der Bürgerschullehrerin Anna Rehle an der M. B. Sch. 16. Schuhmeierplatz 17, den Volksschullehrerinnen Marianne Scharfsmid an der M. B. Sch. 5. Margaretenstraße 152 und Julie Maukisch an der M. B. Sch. 14. Rauerergasse 5, der Arbeitslehrerin Marie Seidl an der M. B. Sch. 5. Embelgasse 48 den Dank und die Anerkennung, dem Oberlehrer Josef Pirinn an der R. B. Sch. 1. Börsegasse 5, den Bürgerschullehrern Rudolf Fritz an der R. B. Sch. 1. Stubenbastei 3, Hans Kellermann an der R. B. Sch. 3. Hörnesgasse 12, Emil Rindermann an der R. B. Sch. 3. Sechstrügelgasse 11, Ernst Schubert an der R. B. Sch. 3. Hainburger Straße 40, Josef Rühm an der

R.B.Sch. 7. Neubaugasse 42, Heinrich Bokolet an der R.B.Sch. 10. Bernerstorfergasse 30/32, Franz Tiesel an der R.B.Sch. 12. Hefendorfer Straße 66, Josef Guetter an der R.B.Sch. 14. Sechshäuser Straße 71, Hermann Baar an der R.B.Sch. 16. Herbststraße 86, Franz Swoboda an der R.B.Sch. 16. Koppstraße 75, Hans Tomel an der R.B.Sch. 16. Grundsteingasse 65, Josef Kotischy an der R.B.Sch. 17. Biersfelderstraße 96, Emil Hartbach an der R.B.Sch. 19. Hammer Schmidgasse 26, Oskar Reschauer an der R.B.Sch. 20. Vorgartenstraße 42, Alfred Harrak an der R.B.Sch. 21. Raßgasse 8, den Bürgereschullehrerinnen Dr. Steffy Endres an der R.B.Sch. 7. Zieglergasse 49, Marie Bemp an der R.B.Sch. 11. Entplatz 4, Elvira Hoffmann an der R.B.Sch. 17. Röbergasse 4, dem Volksschullehrer Theodor Müller an der R.B.Sch. 19. Heiligenhärdler Straße 129, der Lehrerin der französischen Sprache Ernestine Weismann an der R. u. M.B.Sch. 8. Albertgasse 23, der Arbeitslehrerin Marie Sappel an der R.B.Sch. 10. Erlachgasse 91 die belobende Anerkennung, dem Oberlehrer Anton Türk an der R.B.Sch. 3. Eslerngasse 23, den Bürgereschullehrern Max Jungwirth an der R.B.Sch. 3. Hegergasse 20 und Franz Jager an der R.B.Sch. 19. Pyrlergasse 16 und der Kofalia Strankmüller, gewesenen Lehrerin der französischen Sprache an der R.B.Sch. 16. Schuhmeierplatz 17 die Anerkennung, der Arbeitslehrerin Aloisia Buncza an der R.B.Sch. 10. Erlachgasse 91 die Belobung ausgesprochen.

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verpätet eintreffende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen. Verkauf von Maschinen.

3 Stück Maisrebelmaschinen (Casali I Nr. 69501 der Firma Hoffer-Schranz-Clayton-Shuttleworth aus dem Jahre 1918), fahrbar mit Deichsel für Pferdebeziehung, 2,5 m hoch, 1,5 m breit, Gesamtlänge 5 m. Zum Antrieb jeder Maschine ist ein 18 PS Motor nötig. Mit der Maschine können in 8 Stunden zirka 2 Waggons Maiskolben gerebelt und gereinigt werden. 2 Stück Maisrebelmaschinen (Cuscuta-Maschine XII der Firma Hoffer-Schranz-Clayton-Shuttleworth aus dem Jahre 1918), tragbare Trommelrebelmaschinen in Zylinderform, an der Arbeitsstelle mit Schrauben zu befestigen, 2 m lang, 1 m breit und 1 m hoch. Zu ihrem Betriebe ist ein 7,5 PS Motor nötig. Mit einer Maschine können in 8 Stunden zirka 2 Waggons Maiskolben gerebelt werden.

Die Maschine Casali I hat den Zweck, von Maiskolben die Ähren abzuschlagen. Sämtliche Arbeiten, die dabei nötig sind, werden von der Maschine selbst durchgeführt. Sie ist fahrbar auf vier Gussstahlspeichenrädern mit Deichsel für Pferdebeziehung eingerichtet. Die Einschüttung der Maiskolben erfolgt an der hinteren Stirnseite; sie werden durch einen Elevator mit Behergurte zu der Drehtrommel geleitet, die die Maiskörner von den Kolben abschlägt. Die Frucht samt den tauben Kolben wird in eine Entsaugungstrommel und hierauf mittels eines Schaufelrades zu einem Schüttelstief geleitet. Zum Antrieb der Maschine ist ein 18 PS Motor nötig. Mit der Maschine können in 8 Stunden 2 Waggons Maiskolben gerebelt werden. Die Maschine ist 2,50 m hoch, 1,50 m breit, die Gesamtlänge ohne Deichsel beträgt 5 m.

Die Cuscutamachine ist eine kleine Trommelrebelmaschine in Zylinderform, bei der die Maiskörner durch eine rotierende Trommel mit aufgeschraubten Schlaglöpfen von den Kolben abgeschlagen werden. Die tauben Kolben fallen an der Vorderseite der Maschine durch eine Öffnung heraus, während die Körner an der Unterseite der Maschine herabfallen. Die Beschädigung mit Maiskolben erfolgt durch eine Einschüttgasse. Eine Entsaugung sowie Sortierung der Frucht erfolgt bei diesen Maschinen nicht und muß anderweitig durchgeführt werden mit separat aufgestellten Staubkammern und Sortierblechen. Zum Betrieb der Maschine wird ein 7,5 PS Motor verwendet.

Die Länge der Maschine beträgt 2 m, die Breite und Höhe je 1 m. Mit einer Maschine können in 8 Stunden 2 Waggons Maiskolben gerebelt werden.

Sämtliche Maschinen sind gut erhalten und in betriebsfähigem Zustande.

Anbotverhandlung am 2. Oktober, 10 Uhr, in der technischen Abteilung der Lagerhäuser 2. Ausstellungstraße 249.

Die Gegenstände können gegen vorherige Anmeldung in der technischen Abteilung der Lagerhäuser der Stadt Wien besichtigt werden.

Kalendarium.

Die in Klammern beigezeichnete Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

1. Oktober, 12 Uhr. (M. Abt. 34.) Fischereiverpachtung in Spitz an der Donau (Heft 64).
2. Oktober, 10 Uhr. (Lgh.) Verkauf von Maschinen (Heft 76/77).

Kundmachungen.

250 Millionen Kronenanlehen vom Jahre 1918.

Verzeichnis der am 1. September 1922 ausgelosten und ab 1. März 1923 zur Einlösung gelangenden Schuldverschreibungen des 250 Millionen Kronenanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1918:

- Zu je 10.000 K: Serien 59, 75, 204, 235, 369, 574, 632, 639, 655, 814, 1069, 1154 und 1382, Nr. 1—5;
zu je 5000 K: Serien 1641, 2610, 3138 und 3212, Nr. 1—10;
zu je 2000 K: Serien 3717, 3883, 4041 und 4253, Nr. 1—25;
zu je 1000 K: Serien 4529 und 4738, Nr. 1—50;
zu je 200 K: Serie 4986, Nr. 1—250.

Verzeichnis der gezogenen, jedoch noch nicht eingelösten Obligationen:

- zu je 10.000 K: Serie 48, Nr. 3, 5; Serie 245, Nr. 1, 5; Serie 325, Nr. 1—5; Serie 362, Nr. 2—3; Serie 460, Nr. 1—5; Serie 567, Nr. 1—5; Serie 710, Nr. 1—5; Serie 891, Nr. 2, 4, 5; Serie 1124, Nr. 4, 5; Serie 1260, Nr. 1—5; Serie 1400, Nr. 1—3, 5; Serie 1543, Nr. 2—5;
zu je 5000 K: Serie 1571, Nr. 1—6; Serie 1837, Nr. 1—10; Serie 1875, Nr. 1—10; Serie 2051, Nr. 7—8; Serie 2089, Nr. 1—10; Serie 2259, Nr. 1—10; Serie 2259, Nr. 1—10; Serie 2611, Nr. 1—8; Serie 2656, Nr. 8—10; Serie 2802, Nr. 1—9; Serie 2989, Nr. 1—10; Serie 3299, Nr. 1—4; Serie 3331, Nr. 2—5, 10; Serie 3406, Nr. 1—10; Serie 3495, Nr. 1—10;
zu je 2000 K: Serie 4248, Nr. 9—10, 17, 21—22;
zu je 1000 K: Serie 4406, Nr. 1—50; Serie 4531, Nr. 1—50; Serie 4715, Nr. 1—50; Serie 4753, Nr. 1—50;
zu je 500 K: Serie 4900, Nr. 1—3, 5—10, 17, 29—30, 42—43, 87—89.

157. Ziehung des Prämienanlehens vom Jahre 1874.

Verzeichnis der am 1. September 1922 gezogenen Serien und Gewinnnummern des Prämienanlehens der Stadt Wien vom Jahre 1874 von 30 Millionen Gulden und der auf dieselben gefallenen Treffer.

Gezogene Serien: 17, 76, 234, 321, 370, 517, 542, 599, 628, 818, 903, 1065, 1331, 1426, 1711, 1741, 1755, 1822, 1849, 2353, 2387, 2417, 2467, 2488, 2506, 2564, 2630, 2673, 2736, 2792, 2810, 2825, 2975.

Serie 17 Nr. 47, 2000 K; Serie 370 Nr. 3, 500 K; Serie 517 Nr. 28, 2000 K; Serie 628 Nr. 87, 500 K; Serie 1065 Nr. 14, 300.000 K; Serie 1331 Nr. 37, 500 K; Serie 1331 Nr. 73, 500 K; Serie 1755 Nr. 60, 500 K; Serie 1822 Nr. 52, 500 K; Serie 1822 Nr. 81, 500 K; Serie 2353 Nr. 17, 20.000 K; Serie 2417 Nr. 36, 500 K; Serie 2488 Nr. 84, 2000 K; Serie 2488 Nr. 89, 500 K; Serie 2506 Nr. 24, 500 K; Serie 2564 Nr. 58, 2000 K; Serie 2673 Nr. 71, 500 K; Serie 2975 Nr. 33, 500 K; Serie 2975 Nr. 54, 2000 K; Serie 2975 Nr. 100, 10.000 K.

Die übrigen 3280 Anteilscheine, welche in den gezogenen Serien enthalten sind, gewinnen je 400 K. Die Auszahlung der planmäßigen Gewinne erfolgt ab 1. Dezember 1922 durch die Kasse der Stadt Wien.

Die nächste Ziehung findet am 1. März 1923 statt.

Auflassung eines Bahnwärterpostens.

Die Staatsbahndirektion Wien-Nordwest hat laut Zuschrift vom 7. September 1922, Z. 32482/1/III, den Entwurf der Bundesbahnverwaltung betreffend Auflassung des Bahnwärterpostens Nr. 4 w im km 5'408 zwischen den Stationen Simmering—Bundesbahnhof und Schwachat-Klebering der Linie Wien-Döbubahn—Staatsgrenze gegen Hegyeshalom vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Handelsministerialverordnung vom 25. Jänner 1879, N.-G.-Bl. Nr. 19, angefragt. Diese Amtshandlung wird vom Wiener Magistrate, Abt. 39, als politische Landesbehörde am 28. September 1922 unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr bei der Straßenbahnhaltestelle Zentralfriedhof 1. Tor in der Simmeringer Hauptstraße.

Die Entwurfsbegehre liegen vom 21. September 1922 bis zum Verhandlungsvortage bei dem Wiener Magistrate, Abt. 39 und 20, 1, Ebendorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen. Einwendungen gegen den Entwurf und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrate, Abt. 39, spätestens aber am Verhandlungstage selbst bei der Amtsabordnung vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt. Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Befähigten als Einladung. (M. Abt. 39, 1084.)

Schleppgleis.

Das Bundesministerium für Verkehrswesen hat laut Erlaß vom 29. Juli 1922, Z. 27777/19a, beziehungsweise 12. Februar 1921, Z. 1447/19a, den namens der Firma Vereinigte Lederfabriken zc. in Stadlau durch die Staatsbahndirektion Wien-Nordost überreichten Entwurf einer in km 11'19 der Linie Wien—Bodenbach vom Transitgleis abzweigenden regelspurigen Schleppbahn zu den Fabrikanlagen der Firma vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber die Vornahme der politischen Begehung unter Bedachtnahme auf die sachlich rechtlichen Bestimmungen des niederösterreichischen Landeswasserrechtsgesetzes und — nach Erörterung der Frage der Gemeinnützigkeit des Schleppbahnunternehmens im Sinne des § 1 des Gesetzes vom 18. Februar 1878, N.-G.-Bl. Nr. 30 — Enteignungsverhandlung unter der Voraussetzung der Zuerkennung der Gemeinnützigkeit angeordnet. Diese Amtshandlungen werden vom Wiener Magistrate, Abt. 39,

als politischer Landesbehörde am 10. Oktober 1922 unter Leitung des Mag. Sekr. Dr. Ludwig Jungwirth durchgeführt werden.

Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 1/2 10 Uhr vormittags vor dem Stationsgebäude Stadlau. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Die Entwurfsbegehre, Uebersichts- und Grundbeimöbungspläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe, der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, der Namen und Wohnorte der zu Enteignenden, sowie der im Feuerbereiche gelegenen Gebäude liegen vom 23. September 1922 bis zum Verhandlungsvortage (einschließlich) bei dem Wiener Magistrate, Abt. 39 und 20, 1, Ebendorferstraße 1, neues Amtshaus, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Einwendungen gegen den Entwurf oder die begehrten Enteignungen und allfällige Wünsche können während der Auflagefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrate, Abt. 39, spätestens aber am Verhandlungstage selbst bei der Amtsabordnung vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Befähigten als Einladung. (M. Abt. 39, 953.)

Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

11. August 1922.

(Fortsetzung.)

- Weiß Josef — Handel mit landwirtschaftlichen Produkten im großen — 14. Schwendergasse 1 a.
- Weiß Josef — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 15. Viktoriagasse 14 a.
- Wengenroth Martha — Modisiergewerbe — 1. Ribbelungengasse 11.
- Wessely Karl — Wagenschmied — 14. Freykinggasse 18.
- Wohlfahrt Marie — Strohhuterzeugung — 15. Hütteldorfer Straße 8.
- Wurmbrand Anton — Fleischer — Yppenplatz, Markt, Stand 1.
- Zach Josef — Maschinenreibrinnenmacher — 15. Sechshäuser Straße 12.
- Zach Johann — Schuhmacher — 14. Flachgasse 47.
- Zahradnik Emma — Marktfahrgewerbe — 14. Rauchfanglehrergasse 10.
- Zischka Ferdinand — Lebensmittelhandel — 14. Ullmannstraße 47.
- Ziwutskala Luise — Geschäftsbücherrevision — 15. Rosinagasse 8.
- Zorlo (Soritto) Josef — Handel mit Galanterie- und Eisenwaren — 1. Ebendorferstraße 13.

12. August 1922.

- Adler Julius — Lebensmittel-, Flaschenbier- und Konsumwarenverschleiß — 8. Lederergasse 28.
- Bayer Marie — Kaffeebohnenhandel — 16. Perchenseider Gürtel 17.
- Bermann Fritz — Erzeugung und Handel von Steinholz aller Art zc. — 5. Wiedner Hauptstraße 106.
- Bernhardt Fanni — Konditoreiwaren, Konditen und Fruchtäfteverschleiß — 18. Kreuzgasse 30.
- Blumenstein Friedrich — Schuhwarenhandel — 17. Hernauer Hauptstraße 95.
- Borek Franziska — Gastwirtsgerberei — 17. Bergsteiggasse 22.

Mannesmannröhren- und Eisenhandels-gesellschaft m. b. H.

Zentrale: Wien III., Rennweg 11. Fernsprecher Nr. 4400, 5719, 7036, 11644.

Drahtnachrichten: „Mannesweg Wien“.

Zweigniederlassungen: Innsbruck, Linz, Salzburg, Agram, Belgrad.

Nahtlose und geschweißte Gasröhren, nahtlose Siederöhren, Mannesmann-Röhren aller Art, Fittings, Flanschen, nahtlose, bruchsichere Mannesmann-Stahlmuffenröhren in großen Walzenlängen, nebst Form-

stücken usw. Alle Sorten Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Bleche, Träger, U-Eisen, Drahtstifte, Bandeisen, kalt und warm gewalzt, Achsen etc.

Hüttenlager: Wien II., Lagerhaus der Stadt Wien.

520

Werkzeuge- und Werkzeugmaschinenlager: Wien I., Georg Coch-Platz 4. Schmiedewarenabtg. Wien VII., Zieglerg. 34.

Copel Amalie — Damenkleidermachergerber — 3. Gesseltengasse 17.
 Deutsch & Frisch — Handel mit Woll- und Seidengarnen — 8. Lenaugasse 7.
 Dolonal Franziska — Straßenhandel mit Grünwaren und Gemüse u. — 8. Alferstraße 21.
 Draxler Angela — Verschleiß von Kanditen, Zuckerwaren und Obst u. — 5. Schönbrunner Straße 17.
 Eder Ignaz — Gastwirtkonzession — 7. Mariahilfer Straße 56.
 Engl Max — Marktwirtschaftshandel — 18. Schopenhauerstraße (Markt).
 „Epilo“, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung von Spirituosen, Likören und Vermutwein auf kaltem Wege — 17. Pezzlgasse 40.
 Fischer & Prosser — Schneider — 3. Rennweg 32.
 Freund & Neumann, Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 8. Wickenburggasse 16.
 Frühwald Anton — Kleinfuhrwerksgewerbe — 5. Wimmergasse 31.
 Gedliczka Johann — Marktfahrer — 5. Laurenzgasse 14.
 Gogoditsch Matthias — Fleischerverschleiß — 5. Bachergasse 10.
 Grubauer Josefina — Wäschewarenherzeugung — 17. Klemens Hofbauer-Platz 13.
 Grünhut Cäcilie — Handstickerei und Handhütelei — 18. Ladenburggasse 45.
 Jankle Johann — Straßenhandel mit Sodawasser, Obst und Kanditen — 7. Ede Neubaugürtel, bei Café Bestend.
 Kenyeres Karl — Handel mit Bureauartikeln und Rauchrequisiten u. — 18. Haizingergasse 16.
 Klmo August — Tischler — 18. Währinger Gürtel 101.
 Köchel & Scholz, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Lebensmitteln im großen — 13. Antonigasse 36.
 Kohn Friedrich — Gemischtwarenhandel — 5. Wiedner Hauptstraße 134.
 Kolonec Adolf — Fleischerverschleiß — 3. Schlachthausgasse 34.
 Krejci Karoline — Handel mit Blumen, Obst und Gemüse — 5. Reinsprechtsdorfer Straße 37.
 Libidinsky Samuel — Kaffeesieder — 5. Margaretensstraße 101.
 Löwy-Frisa, Brüder, Schuhwarenherzeugungsgesellschaft m. b. H. — Schuhmachergerber — 8. Florianigasse 62.
 Machovský Johann — Ausführung von Gasrohrleitungen u. — 6. Laimgrubengasse 5.
 Matoušek Franz — Schlosser — 5. Siebenbrunnengasse 27.
 „Orlony“, Schuhherzeugungsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarengroßhandel — 17. Beheimgasse 17.
 Dzegović Leopold — Lebensmittel-, Flaschenbier- und Konsumwarenverschleiß — 17. Rosenkeingasse 66.
 Papp Karl — Straßenhandel mit Obst, Blumen, Gemüse und Geflügel — 5. Verkaufstand bei der Pilgrambrücke.
 Pardo J., offene Handelsgesellschaft — Expedition — 18. Abt Karl-Gasse 15.
 Pütz Otto — Lebensmittel- und Konsumwarenverschleiß, beschränkt und Handelsagentur — 18. Canongasse 24.
 Schneider Marie — Wäschewarenherzeugung — 17. Kalvarienberggasse 70.
 Segall Leon — Handel mit Knöpfen — 3. Custozzagasse 11.
 Stehlik Alfred — Handelsagentur — 3. Hohlweggasse 2.
 Straßmeier Ferdinand — Schuhmacher — 3. Paulusplatz 9.
 Trampler Anna — Kunstlopperie — 3. Petrusgasse 8.
 Zuri Julius — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 18. Schulgasse 73.
 „Wiener Ringatelier“, Tauber & Pravadostky, offene Handelsgesellschaft — Portraitphotographengewerbe — 1. Stubenting 2.
 Zimmmermann Heinrich — Handel mit Elektromaterial — 8. Josefpläzter Straße 81.

14. August 1922.

Alfred Werschon — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Obere Donaustraße 19.
 Alter Abraham — Handel mit Textil- und Tuchwaren — 2. Raffallstraße 34.
 Aszkenasy Eugion Seide — Handelsagentur — 2. Große Sperlgasse 31.
 Cambula Anton — Erzeugung von Kunstmarmor und Kunstgranit — 2. Vereinsgasse 9.
 Barbach Vetti — Mechanische Strickerei — 2. Große Schiffgasse 22.
 Bayerl Leopold — Drechsler — 6. Mollarbgasse 15.
 Biedermann Alexander — Handelsagentur — 2. Vereinsgasse 8.
 Blum Kreindl — Handel im großen mit Brauntwein in verschlossenen Gefäßen — 2. Wehlstraße 220.
 Ehrlich Daniel — Handelsagentur — 2. Vereinsgasse 38.

Bolechover Efraim Fischel — Handel mit Textilwaren — 2. Große Sperlgasse 19.
 Engländer Friedrich — Handel mit Bijouterie- und Galanteriewaren und Knöpfen — 17. Haslingergasse 26.
 Ettinger Klara — Siederei — 2. Laborstraße 53.
 Faß Wolf — Schuhherzeugung — 2. Große Sperlgasse 14.
 Faust Leon — Handelsagentur — 2. Sturwergasse 14.
 Feigenbaum Leon Arnold — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Arnezhoferstraße 9.
 Ferner Marie — Handel mit Gebäck und Würfeln — 2. Ausstellungsstraße, nach dem Biadukt rechts zwischen 3. und 4. Baum neben Frau Wufes.
 Feuer Hensch — Handel mit Textilwaren — 2. Obermüllnerstraße 7.
 Fischer Marie — Handel mit Textil-, Manufaktur- und Wirkwaren — 2. Novaragasse 17.
 Fischer Salomon — Handel mit Textil-, Manufaktur-, Wäsche- und Wirkwaren — 2. Glodengasse 23.
 Fliegel Josef — Industriemaler — 2. Schüttelstraße 41.
 Frankl Michael — Handelsagentur — 2. Pfeffergasse 4.
 Freihater Majer — Kürschner — 2. Rucppgasse 22.
 Fuchs Margarete — Handel mit Strick- und Wäschewaren — 2. Fgplatz 7.
 Fürst Heinrich — Gemischtwarenhandel im großen — 2. Czerninplatz 2.
 Geller Leonhard — Handel mit Gold, Silber und Juwelen — 2. Scholzgasse 18.
 Garten Thaja — Handel mit Schuhen — 2. Im Werd 11.
 Goldenhirsch Feibisch — Handel mit unedlen Edelmetallen — 2. Novaragasse 38 a.
 Goldschläger Marie — Robustengewerbe — 6. Mariahilfer Straße 85.
 Goldstein Heinrich Esther — Gemischtwarenhandel — 2. Untere Augartenstraße 26.

(Das Weitere folgt.)

**-Benzinlagerungen
bieten vollkommenen
Schutz gegen Feuer
und Explosion.**



**Kein Schutzgas
nötig!**



Keine Betriebskosten
 Beste Type für Kleinbetriebe, Privatgaragen etc.
 Offerte, Ingenieurbesuche, Prospekte kostenlos.
 „Dabeg“ Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft
 Wien, VI. Bezirk, Wallgasse Nr. 39. 492
 Drahtanschrift: Dabeg, Wien. Fernruf: 10148.

A. E. G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft

Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgegend I., Nibelungengasse 15 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6
 (Telephon Nr. 4618 und 10909.) 576

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke, Kompl. Kino-Anlagen etc.

DOROTHEUM L. Dorotheerg. 17. — Spiegelgasse 16.

Versteigerungs-Einteilung für 14 Tage

Beginn der Versteigerungen, wo nichts anderes vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

Täglich Gebrauchsgegenstände im Ludwigstorf-, RÖßler- und Kolowrat-Saal; **täglich Pretiosen**; Di. 26. IX. und 3. X.; **Silber und Chinasilber**; Mi. 27. IX. und 4. X.; **Juwelen, Brillanten-, Perlen- und Schmuck** und **Präzisionsuhren** im Franz-Saal.

Do. 28. IX. und 5. X.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, Perser- und Inländer-Teppiche**, Gemälde, Kunstgewerbe, Keramik im Franz Josef-Saal; Mi. 25. IX. und 2. X., Mi. 27. IX. und 4. X., Fr. 29. IX. und 6. X.: **Antiquitäten, Gemälde, Miniaturen, Kunstgewerbe und Teppiche** im Hoch-Saal.

Mi. 7. IX. und 4. X.: **Photo-Apparate, Ferngläser, Mikroskope, Schreibmaschinen**; Fr. 29. IX. und 6. X.: **Jagd- und Gewehr-, Sportausrüstung, Sattelseng, Peize** im Ludwigstorf-Saal; Di. 26. IX. und 3. X., Fr. 29. IX. und 6. X.: **Möbel, Kassen, Luster, Bild-, Ofen und Hausgeräte** im Glashof.

Do. 28. bis Sa. 30. IX. und Do. 5. bis Sa. 7. X.: **Bücher** im Eminger-

Saal (Hauptanstalt); Di. 26. IX. und 3. X., Fr. 29. IX. und 6. X.: **Briefmarken** im Verst.-Saal, VI. Mariahilfer Straße 73.

Mi. 27. bis Sa. 30. IX.: **332 Kunstauktion. Sammlung von Volkstrachten, Stickereien, Textilien** aus Wiener Privatbesitz; Mo. 2. bis Mi. 4. X.: **333 Kunstauktion. Mustersammlung von Porzellan- und Majolika-Manufakturen** im Kunstauktions-Saal.

Do. 28. bis Sa. 30. IX., 1/3 Uhr: **Mobiliar, Perser-, Smyrna- und Inländer-Teppiche, Bronzen, Gemälde, Japonika, Porzellan, Kunstgewerbe** bei **J. Fischer, V. Strobachgasse Nr. 8.**

Zweiganstalt **Baden, Karlsplatz 6.**

Do. 28. IX., Di. 3. und Fr. 6. X.: **Möbel, Gemälde, Teppiche, Kleider, Wäsche, Kunstgewerbe, ferner Mo. 25. und Di. 26. IX., Mi. 4. und Do. 5. X., 1/3 Uhr nachm.: 84. und 85. Auktion** bei **Daniel, Baden, Erzherzog Rainer-Ring 8.**

Die tägliche Schauausstellung ab 1 Uhr

währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr nachm., mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

VERWERTUNGSABTEILUNG I., Raubensteingasse Nr. 8.

Verkauf der Rückläßgüter der Hauptanstalt für **Sachdemobilisierung.**

Allgemeine Depositen-Bank

Aktienkapital und Reserven K 3.525.000.000
Hauptanstalt Wien, I., Schottengasse 1.

Gegründet 1871.

Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- I., Schottengasse 2
- I., Franz Josefs-Kai 37
- I., Rotenturmstraße 29.
- II., Helnestraße 34
- II., Taborstraße 7
- III., Hauptstraße 10
- IV., Suttnerplatz 2
- IV., Wiedner Gürtel 10
- V., Reinprechtsdorfer Straße 62
- VII., Mariahilfer Straße 74 b
- VII., Neubaugasse 44

- VIII., Josefstädter Straße 64
- X., Favoritenstraße 103
- XI., Simmeringer Hauptstraße 50
- XII., Koppferergasse 2
- XIII., Hauptstraße 3
- XIII., Breitenfelder Straße 6
- XIV., Mariahilfer Straße 196
- XIV., Sparkasseplatz 1
- XVII., Ottakringer Straße 84
- XVIII., Währinger Straße 84
- XXI., Hauptstraße 45

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried, Salzburg, St. Pölten, St. Veit a. Glan, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Exposituren:

Bad Gastein, Rottenmann, St. Johann i. P.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

ANTON BARTOSAK SCHRAUBENWAREN-GROSSHANDLUNG

Speziallieferung von Fassonschrauben und Fassonteilen aller Art für Maschinenbau und Elektrotechnik, überhaupt für alle Zweige der Industrie und Eisenbahn.

Tischler- und Wagnerstifte.

Büro und Niederlage: WIEN, V., STROBACHGASSE 2.

Telegramm-Adresse: **SCHRAUBENVERTRIEB WIEN.**

AUTOPNEUS

Motor- u. Fahrradpneus - Vollgummi für Lastautos und Equipagen. Automobile und Autoausrüstung, Akkumulatoren und prima Autoöle.

BERNANN & CO., WIEN I.
RATHAUSSTRASSE NR. 10. — TELEPHON 16-9-91

Baumaterialien

aller Art, wie

Dachpappe — Portlandzement — Weißkalk
Mauerziegel — Dachziegel etc.

Leo Distler, Wien, I. Ballgasse 6.
Telephon Nr. 6582.

VIKTOR SPITZER & CO.

WIEN, I. WALFISCHGASSE 14.

Telephon 8812, 8933.

Schmiede- und gußeiserner Röhren und Fittings, sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs- und Kanalisations-Anlagen.

Basaltwerk Radobenele, Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Hegelgasse Nr. 19.
Fernruf 21-50.

Lieferung aller Gattungen von Granitpflastersteinen, Schotter, Randsteinen und Werksteinen. Ausführung aller zeitgemäßen Straßenherstellungen. Verleihung von Dampfwalzen. Eigene Granitbrüche.

J. FRÄNKEL

Wien, I., Rathausstraße Nr. 2

Tel. 14582 Telegramm-Adresse: „fränkel“ Tel. 14582

Elekromotoren, Generatoren, Transformatoren, Benzinmotoren, Autoreifen, Autoschläuche, Vollgummi, beste Qualitäten in allen Dimensionen.
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume.

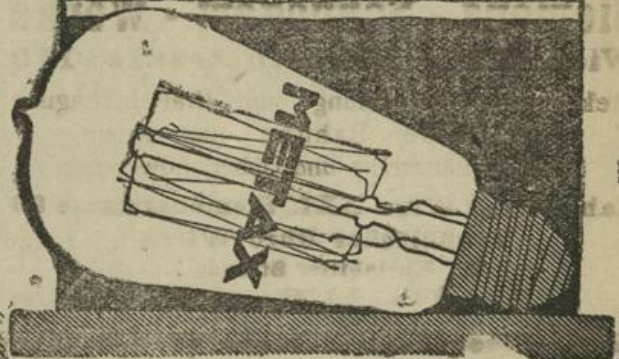


Sofort lieferbar in bekannter Güte:
Transportable Herde
Einfriedungen

Verlangen Sie Sonderliste

C. Zimmermann's Nachfolger J. Wintermayr,
Wien, 16. Bezirk, Gansterergasse 9-15.

METAX



Granit Anton Poschacher

Telephon 54.618 **Wien** Telephon 54.618

Bureau: IV., Margaretenstrasse Nr. 30.
Lagerplatz: XX. (Brigittenau), Treustr. 35.
015

Granitwerke:
: Pflastersteine etc. :: Mauthausen, Neubaus u. Aschach in O.-Ö.

Hermann Dénes
V., Hamburgerstraße 5, Telephon 2536, 6030.
Filiale I., Maysedergasse 2, 529 Telephon 5537.

Grosses Lager
in Spiegel- und Tafelglas, Solin-, Ornament-, Draht- und Schnürl-
glas in allen Sorten und Dimensionen sowie in allen sonstigen
— Glasarten. Belegte Spiegel in allen Qualitäten und Größen. —

Ludwig Spitz & Co., Ges. m. b. H.

Wien, VI., Linke Wienzeile 4. Tel. 11090.

Rechenmaschinen



502

KOCHGESCHIRRE

**Spezialhaus für Küchen-
Großbetriebe**

Haus-, Küchen- und Wirtschafts-
geräte, Glas- und Porzellanwaren

J. ALBRECHT, WIEN 540
I., RING DES 12. NOVEMBER 10 · FERNSPR. 65188

Brevillier - Urban A.-G.

**Schraubenfabriken
Schmiedewerke
:: Metallwerk ::
Fassondreherei**

573

Wien, VI. Bezirk, Linke Wienzeile Nr. 18.

**Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
Berndorf, Nied.-Öst.**

Eigene Niederlagen in Wien:

I., Wollzeile 12, I., Graben 12
VI., Mariahilfer Strasse 19/21

**Kupfer- und
Aluminium-
Kochgeschirre**

570

T E E R A G

Wien, III. Marxerg. 25.

Telephone 9402, 495, 1602

*Teerprodukte,
Dachpappe,
Benzol, Heizöle,
— Peche etc. —*

603

Bauabteilung: „Asda g“
Asphaltierungen und Dachdeckungen.

HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Forsthausgasse Nr. 12 Tel. 49.027.

Fabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks-
u. kalibr. Flaschenzugsketten, Ketten für Landwirtschaft,
Gall'sche Gelenk- und Ewart's zerlegbare Treibketten; Ketten-
räder in jeder Größe für alle Kettengattungen; Schrauben-
und Weston's Diff. Flaschenzüge, Laufkatzen, Kran- und
Wandwinden, Lokomotiv- und Holzschaffwinden, eiserne
Wagenwinden, Reparaturen aller Sorten Hebezeuge. 583



Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postap.-Konto Nr. 45860.

Lebensversicherungen, Rentenversicherungen, Feuerversicherungen, Betriebsstillstand-
 versicherungen, Einbruchdiebstahlversicherungen. Versicherung gegen Kassenbotenberaubung.
 Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tachlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Central-Speditions-Aktiengesellschaft

Zentralbüro: I., Biberstrasse 8. 525
 Fernsprecher 19481, 20635, 18455, 31449, 14261.

Internationale Transporte jeder Art. Verzoilungen, Möbeltransporte loko und auswärts. Eigene Magazine mit Gleisanschluss Station Michelbeuern der Wiener Stadtbahn. Transitlagerhaus 20. Engerthstrasse 119. Eigene Sammelladungen nach und von den Nationalstaaten, Deutschland, Italien, Schweiz usw.

Gebrüder Brüner
 Gasapparatefabrik & Eisengiesserei
 Ges. m. b. H.

Zentralbüro: Wien, VI. Bezirk, Dreihufeisengasse 9.

Koch- u. Heiz-
 apparate für
 Kohle, Gas u.
 Elektrizität

514

'CEFMA' HEBEZEUGE
 Ketten u. Drahtseile
C. F. MARTIN

Hebezeuge- und Kettenfabrik
 Wien, XII., Rechte Wienzeile 245 a/XVI.
 Prag VII., Beloredistraße 11/XVI. 531



PUCH

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
 LOKAL:
 WIEN I., KOLOWRATRING
 Nr. 14

**MOTOR
 PFLÜGE**

PUCHWERKE A.-G.
 : GRAZ : 600

ZENTRAL-
 VERKAUFS-DIREKTION:
 WIEN I., CANOVA-
 GASSE Nr. 5

F. WERTHEIM & Co.

Kassen- und Aufzugsfabrik A.-G.

Zentralbüro: Wien I., Walfischgasse 15.
 Fabrik: Wien IV., Mommsengasse 6,
 Niederlagen: Wien I., Walfischgasse 15, Budapest V.,
 Föld utca 14, Innsbruck, Triest, Prag, etc., 511
 Aufzüge und Kräne jeder Art, Banktresore, Safe-
 Deposits, Stahlpanzerkassen, feuersichere Asbestschränke.

Technische Gummiwaren
 für alle Verwendungszwecke.

Feuerwehrschläuche,
 roh und gummiert, für höchste Beanspruchung.

Hirschl & Co.

Wien, I., Schmerlingplatz Nr. 5. 552

Telephon Nr. 16657

Telegr.-Adr. Hirschleo Wien.

ELEKTROBUSSE

504

**AUSTRO
 DAIMLER**



**OESTERREICHISCHE
 DAIMLER MOTOREN
 ARTIENGESELLSCHAFT
 WERK: WR. NEUSTADT**

ZENTRAL-VERKAUFS-DIREKTION:
 WIEN, I. CANOVAGASSE NR. 5

NIEDERLAGE UND AUSSTELLUNGS-
 LOKAL:

WIEN I., KÄRNTNERRING NR. 13.

Wiener Eisenbau A. G.

Wien, X., Knöllgasse 35-39

Tel. 59-160 int.

Tel. 59-209 int.

Liefert: Eisenkonstruktionen / Brückentragwerke / eiserne
 Fenster / eiserne Dächer / eiserne Türen / Wintergärten
 Glashäuser / Reservoirs / Behälter und Krane 616

Seb. Leissner & Sohn
 Holzhandlung

Wien III., Kräbbergermals 2826
 am Donaukanal.

Tel.-Nr.
 4388.

Tel.-Nr.
 4388.

Stets grosses Lager in allen
 Holzgattungen, Buchholz,
 Fichten, Bretter, Kantholz,
 Staffei, Latten, Schindeln,
 Schindel etc. etc.